KREISFEUERWEHR VERBAND RHEIN-ERFT e.V.

2023

JAHRESBERICHT

ca. 470.000
Einwohner

704,5 km²
Fläche

ca. 220 km
Bundesautobahn

Länge: 38 km
Breite: 28 km

60 Einheiten
Freiwillige Feuerwehr

ca. 120.000
Notrufe/Jahr

97.091
Alarmierungen für den Rettungsdienst (RTW, NEF, KTW)

7.780
Alarmierungen der Feuerwehren

Zehn
Kommunen

ca. 3.500
Feuerwehrleute

Acht
Feuer- und Rettungswachen

Fünf
Werkfeuerwehren

INHALTSVERZEICHNIS

01. EINSATZJAHR

02. AUS- UND FORTBILDUNG

03. PSU-TEAM

04. JUGENDFEUERWEHR

05. MELDUNGEN

06. ANLAGEN

VORWORT

KREISBRANDMEISTER

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

ich möchte euch einen herzlichen Gruß senden und ein paar Worte zum vergangenen Jahr 2023 mitteilen. Auch das letzte Jahr 2023 war voller Herausforderungen, aber auch von beeindruckenden Leistungen und Zusammenhalt.

Gemeinsam haben wir uns den zahlreichen Ereignissen gestellt, die in einigen Fällen die Koordination des Kreises erforderten. Daher blicke ich auf das Jahr zurück, bei dem mir folgende Ereignisse noch heute in Erinnerung sind.

Das vergangene Jahr begann mit einem Brand in einem Altenpflegeheim in Erftstadt, bei dem drei Bewohner verletzt wurden, gefolgt von einem Chlorgasaustritt in Bergheim-Quadrath-Ichendorf, der viele Kinder und Erwachsene betraf, sowie einem tragischen Zugunglück in Hürth mit zwei Toten. Auch Unwetterlagen, wie beispielsweise in Bedburg und Frechen, sowie Großeinsätze wie der Messeinsatz beim Großbrand in Leverkusen oder der Großbrand auf Gut Clarenhof in Frechen, haben unseren Einsatz erfordert. Nicht zu vergessen sind die Verkehrsunfälle, darunter ein schwerer Unfall zwischen einem Kind und einem LKW in Pulheim, bei dem ein Junge tragischerweise ums Leben kam.

Darüber hinaus führten die zahlreichen Warnungen vor "Sommergewittern und Landregen" in den Sommermonaten zu einem erhöhten Koordinierungsaufwand des Kreises.

Die Zahlen sprechen für sich: Über 2.300 Brandschutzeinsätze, mehr als 4.400 Einsätze in der technischen Hilfeleistung und zahlreiche Alarmierungen im Rettungsdienst (RTW: 65.526, NEF: 22.165, KTW: 9.360) zeigen die Vielfalt und Intensität unserer Arbeit.

Des Weiteren werden wir uns auch weiterhin mit den strukturellen Herausforderungen auseinandersetzten, wie den Fachkräftemangel im Rettungsdienst und der Tagesverfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Brandschutz.

Trotz aller Widrigkeiten haben wir zusammengehalten und unseren Aufgaben mit großem Einsatz und Professionalität nachgekommen. Ich möchte jedem einzelnen Einsatzkraft und Mitglied des Kreisfeuerwehrverbands meinen herzlichen Dank aussprechen für eure unermüdliche Arbeit und euren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinschaft.

Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft den Herausforderungen gewachsen sein werden. Lasst uns weiterhin zusammenhalten und uns für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Mit herzlichen Grüßen,

Thomas Weiler
Kreisbrandmeister

In Gedenken an unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Sterbedatum	Name	Vorname	Feuerwehr	Geburtsdatum
01.02.2023	Sporr	Helmut	Elsdorf	29.05.1954
17.01.2023	Hahn	Wolfgang	Bedburg	09.03.1969
22.01.2023	Schmiitz	Matthias	Bedburg	20.07.1932
12.02.2023	Schäfer	Heinrich	Wesseling	03.04.1933
22.02.2023	Zils	Jürgen Benno	Bergheim	15.08.1962
28.03.2023	Brück	Wilhelm	Erftstadt	01.08.1947
29.03.2023	Dirheimer	Karl-Heinz	Erftstadt	16.08.1945
16.04.2023	Heinen-Malinka	Petra Anneliese	Bergheim	29.11.1967
17.04.2023	Esser	Hermann Josef	Kerpen	23.03.1941
30.05.2023	Limbach	Erwin Peter	Brühl	10.04.1958
20.08.2023	Stocks	Peter Christian	Bergheim	11.01.1933
24.08.2023	Hartzheim	Gerhard Josef	Kerpen	19.08.1942
03.09.2023	Brand	Johannes	Erftstadt	18.07.1950
05.10.2023	Malzkorn	Johann Josef	Bergheim	18.10.1932
08.10.2023	Haimerl	Anton	Hürth	28.12.1950
24.10.2023	Bach	Werner	Wesseling	06.06.1944
18.11.2023	Döhmer	Adam	Kerpen	17.07.1946
01.12.2023	Grandrath	Josef-Hubert	Bedburg	30.07.1958
05.12.2023	Dahmen	Josef Wolfgang Wilhelm	Kerpen	11.06.1947
17.12.2023	Bellone	Ferdinand	Kerpen	12.03.1936

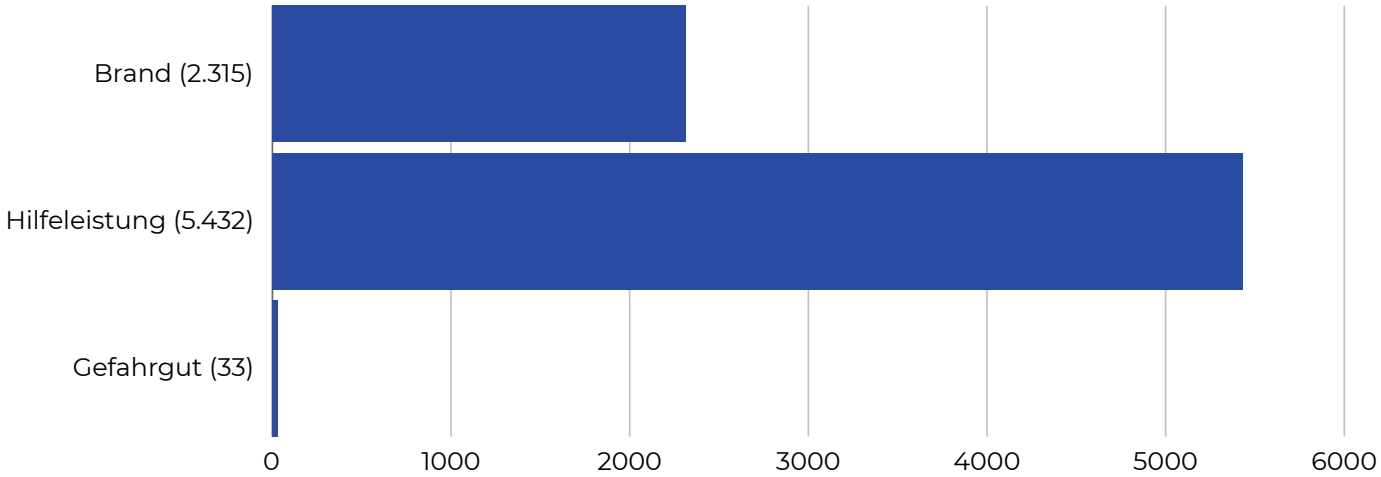
EINSATZJAHR

7.780 Brand, Technische Hilfe & Gefahrgut

97.051 Notfallrettung & Krankentransport

EINSATZJAHR 2023

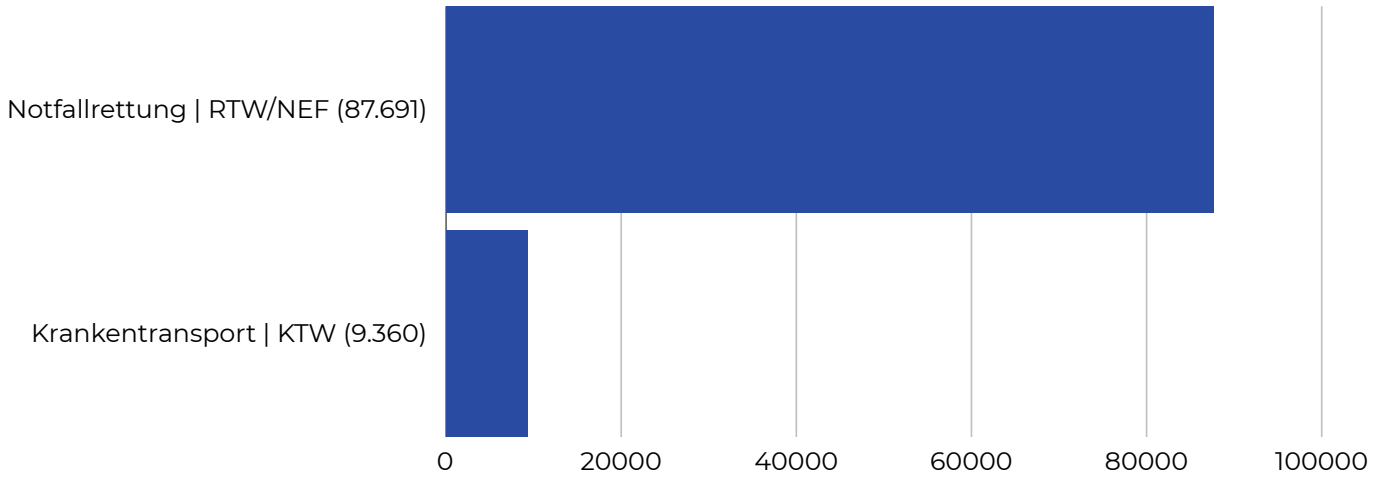
Einsatzzahlen Brand, Technische Hilfe und Gefahrgut



Art	Gesamtanzahl
Brand	**2.315**
Hilfeleistung	**5.432**
• alle Stichwörter „H” (Hilfeleistung)	4.433
• alle Stichwörter „U” (Unwetter, Sturm, Wasser etc.)	969
• alle Stichworte „I.10 / I.11" (Tier - vermisst /gefunden)	30
Gefahrgut	**33**
• ABC-Grundalarm	27
• Ü-Messen-1	1
• TH-GSG	5

EINSATZJAHR 2023

Einsatzzahlen Notfallrettung & Krankentransport



Art	Gesamtanzahl
Notfallrettung	**87.691**
• Rettungswagen (RTW)	65.526
• Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	22.165
Krankentransport	**9.360**

Bei den hier dargestellten Einsatzzahlen im Rettungsdienst handelt es sich um alle Alarmierungen und nicht um die bemessungsrelevanten Fahrten gemäß Rettungsdienstbedarfsplan, da hier verschiedene Filter notwendig sind. In der Rettungsdienstbedarfsplanung werden die Fahrten und nicht die Einsätze bedarfsplanerisch erfasst, daher weichen die hier genannten Zahlen von anderen Statistiken ab.

19. MÄRZ 2023

BRAND IN ALTENPFLEGEHEIM

Erftstadt. Ein Zimmerbrand in einem Seniorenzentrum in der Seestrasse in Erftstadt-Liblar führte zu einem aufwändigeren Einsatz der Feuerwehr Erftstadt in den frühen Morgenstunden des 19. März. Als die ersteintreffenden Kräfte ein Feuer im Zimmer eines Bewohners der dritten Etage bestätigten, wurde das Eindatzstichwort von Einsatzleiter Thomas Hammer sofort auf MANV 10 erhöht, d.h. man befürchtete einen Massenanfall von Verletzten bis etwa 10 Personen. Zum Glück wurde diese Grenze nicht erreicht. Neben dem schwerverletzten Bewohner des Brandraumes wurden zwei weitere Personen durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser verbracht. Insgesamt wurden 36 Personen erfasst und aus der betroffenen Station ins Foyer evakuiert, wo sie Rettungsdienstlich untersucht und betreut wurden. Auch ein Polizist, der zu Anfang des Einsatzes auf der Station geholfen hatte, wurde einem Notarzt vorgestellt - bei ihm bestätigte sich der Verdacht auf Rauchvergiftung jedoch nicht. Während einige Heimbewohner in der Einrichtung umverteilt werden konnten, mussten sechs Personen noch am Sonntag in andere Heime verlegt werden, da Teile der Station durch Brandrauch unbewohnbar wurden.

Bild & Text: Feuerwehr Erftstadt

18. APRIL 2023

MEHRER VERLETZTE PERSONEN BEI CHLORGASAUSTRITT IN SCHWIMMBAD

Bergheim. Gegen 11:10 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr zum Oleanderbad an der Straße Auf der Helle nach Bergheim Quadrath-Ichendorf alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde schnell klar, dass eine kleine Menge Chlorgas ausgetreten war. Die 21 Kinder - durch Lehrkräfte und Badeaufsicht bereits in einen sicheren Bereich evakuiert - und drei Erwachsene wurden durch Notärzte und den Rettungsdienst in einem Linienbus betreut und behandelt. Aufgrund der großen Zahl an Verletzten wurden unter dem Stichwort „Massenanfall an Verletzten 10“ weitere Rettungswagen und Notärzte zur Einsatzstelle beordert. Alle 21 Kinder wurden in umliegende Kinderkrankenhäuser transportiert. Die Eltern konnten im Verlauf des Einsatzes über das Schülersekretariat, der Grundschule am Schwarzwasser in Bergheim-Ahe, das jeweilige Zielkrankenhaus der Kinder erfragen. Alle Kinder wurden mit leichten bis mittelschweren Atemwegsreizungen behandelt. Entgegen der Erstmeldung der Feuerwehr mussten die drei betroffenen Erwachsenen nicht in Krankenhäuser transportiert werden.

Die Feuerwehr nahm im Schwimmbad umfangreiche Mess- und Lüftungsmaßnahmen vor. Gegen 13:40 Uhr konnte der Einsatz der Feuerwehr beendet werden.

Im Einsatz waren 43 Einsatzkräfte der Feuerwehr von der hauptamtlichen Wache Bergheim, der Einheiten Quadrath-Ichendorf, Ahe, Oberaußem und der Messeinheit Bedburg-Kirchherten. Seitens des Rettungsdienstes waren elf Rettungswagen, vier Notärzte, der Leitende Notarzt, der organisatorische Leiter Rettungsdienst sowie Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuz und vom Führungsdienst der Feuerwehr Frechen im Einsatz.

Bild & Text: Feuerwehr Bergheim

04. MAI 2023

ZWEI TOTE BEI ZUGUNGLÜCK IN HÜRTH

Hürth. Am Donnerstagvormittag (4. Mai) gegen 11 Uhr passierte ein Intercity in Fahrtrichtung Koblenz das Gleisstück, an dem sich insgesamt sieben Arbeiter aufhielten. Während sich fünf Arbeiter rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, wurden zwei Männer von dem Zug erfasst.

Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort. Da zu Beginn unklar war, wie viele Personen an dem Unfall beteiligt waren, wurde seitens der Kreisleitstelle für den Rettungsdienst das Stichwort „MANV 10 - Massenanfall von Verletzten" ausgelöst. Hierdurch wurden diverse Rettungsdiensteinheiten aus dem Kreisgebiet alarmiert.

Rettungskräfte, Notfallseelsorger und Spezialisten des polizeilichen Opferschutzes kümmerten sich um Augenzeugen, den Zugführer und Fahrgäste, die sich in der betroffenen Bahn befanden.

Nach einer Prüfung des Notfallmanagements der Deutschen Bahn konnte der betroffene IC die Fahrgäste nicht weiter befördern. Bis zu dieser Entscheidung hielten sich die Personen weiter in dem klimatisierten Zug auf. Seelsorger und Rettungskräfte betreuten die Menschen und blieben mit ihnen im Gespräch. Mit Bussen wurden diese Personen später gesammelt von der Unfallstelle gefahren.

06. MAI 2023

FEUER IN LEERSTEHENDER WOHNEINRICHTUNG

Bergheim. Zu einem Dachstuhlbrand in einer leehrstehenden Wohneinrichtung wurde die Feuerwehr Bergheim am Nachmittag alarmiert. Als die ersten Kräfte die Einsatzstelle erreichten, war eine Rauchentwicklung aus den Fenstern im Dachbereich sichtbar.

Vor Ort mussten sich die Einsatzkräfte gewaltsam einen Zutritt ins Gebäude verschaffen um ins Dachgeschoss zu gelangen. Dieses war stark verraucht und ein Brandherd konnte nicht sofort lokalisiert werden. Erst durch den Einsatz mehrerer Wärmebildkameras konnte das Feuer in der Zwischendecke vom 2. Obergeschoß hin zum Dachgeschoß lokalisiert werden.

Damit der Brand letztendlich gelöscht werden konnte, mussten mehrere Öffnungen in den Boden des Dachgeschosses gesägt werden. Zu Spitzenzeiten waren vier Atemschutztrupps mit C-Rohren zur Brandbekämpfung eingesetzt. Zur Sicherung und eventuellen Brandbekämpfung des Daches wurden zwei Drehleitern mit einem Wenderohr ausgerüstet, um unverzüglich eingesetzt zu werden.

Da in der Hochphase der Löscharbeiten eine große Anzahl an Atemschutzgeräteträgern erfoderlich gewesen ist, musste die Alarmstufe auf „Feuer 5“ erhöht und der Atemschutzcontainer der Feuerwehr Frechen mit alarmiert werden. Das Gebäude wurde mit einem Hochleistunglüfter entraucht.
Nach gut 90 Minuten war der Brand unter Kontrolle und die Nachlöscharbeiten konnten mit einem Schaumrohr fortgeführt werden. Aktuell befindet sich noch eine Brandwache bis ca. 23:00 Uhr vor Ort um das Gebäude zu kontrollieren. Der Leiter der Feuerwehr Torsten Flemm machte sich persönlich ein Bild der Lage vor Ort.

84 Einsatzkräfte der hauptamtlichen Wache und den Einheiten aus Glessen, Oberaußem, Niederaußem, Büsdorf, Rheidt-Hüchelhoven, Quadrath-Ichendorf, Thorr, Drehleiter Feuerwehr Stadt Pulheim, Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Stadt Frechen waren unter der Leitung von Thomas Junggeburth im Einsatz.

Bild & Text: Feuerwehr Bergheim

22. JUNI 2023

UNWETTERZELLE SORGT FÜR MEHRERE HUNDERT EINSÄTZE

Rhein-Erft-Kreis. Eine Unwetterfront zog am 22. Juni 2023 über den Rhein-Erft-Kreis hinweg und forderte zahlreiche Einsätze von Feuerwehr und Rettungskräften. Durch die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises wurden bereits am Vortag auf Grundlage der Warnlage des DWD entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen.

So wurde ein Lagedienst der Leitstelle in Rufbereitschaft gesetzt und es wurde eine personelle Aufstockung für den Ereignistag vorgeplant. Weitergehend wurden alle Kommunen und deren Feuerwehren über die vorangekündigte Unwetterlage informiert und es wurde eine Empfehlung zur Vorplanung für die Kommunalen Koordinierungsstellen (KKS) der Feuerwehren ausgesprochen.

Am Ereignistag wurden seitens der Leitstelle ein Lagedienst zwei weitere zusätzliche Disponenten im 24h-Dienst eingesetzt. Die Leitstelle führte regelmäßige Analysen verschiedener Wetterportale und eingehender Warnmeldungen durch und koordinierte sich mehrmals mit dem DWD und dem Erftverband hinsichtlich der Lageentwicklung.

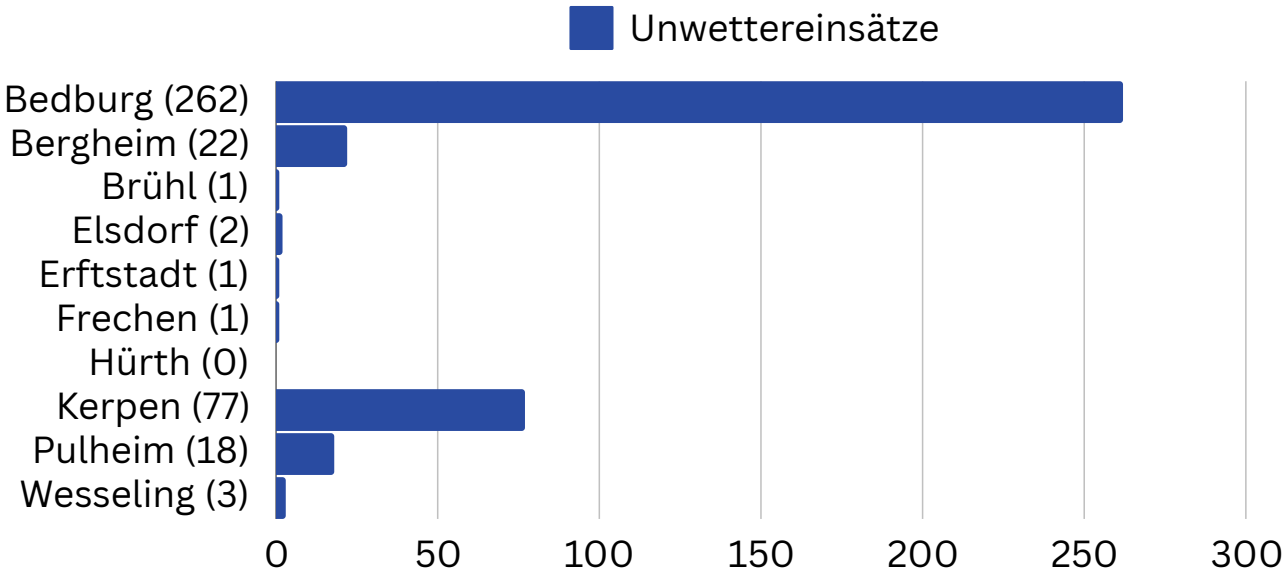
Mit dem Einsetzen der frühen Abendstunden stieg die Anzahl der Einsätze und Notrufe signifikant an. Dies führte dazu, dass um 18:30 Uhr vier zusätzliche Disponenten in den Dienst gerufen wurden, was die Leitstelle bis Mitternacht weiter verstärkte. Sämtliche Einsatzleitplätze und Ausnahmeabfrageplätze konnten umgehend besetzt werden. Im Zeitraum von 24 Stunden wurden nahezu 1000 Notrufe in der Leitstelle bearbeitet, wobei die Spitzenlast über 400 Anrufe innerhalb von zwei Stunden betrug.

Besondere Herausforderungen stellten die Gemeinden Kerpen, Bergheim, Bedburg und Pulheim dar, wobei Kerpen mit 77 und Bedburg mit über 262 unwetterbedingten Einsätzen am stärksten betroffen waren. In Bedburg wurde die kommunale Feuerwehr durch die Unterstützung benachbarter Feuerwehreinheiten aus Elsdorf sowie durch das Technische Hilfswerk (THW) entscheidend entlastet.

Im gesamten Berichtszeitraum wurden mehr als 380 unwetterbedingte Einsätze abgearbeitet. Dabei waren mehr als 300 Einsatzkräfte im gesamten Rhein-Erft-Kreis im Einsatz. Die Kreisleitstelle wurde durch die aktiven kommunalen Koordinierungsstellen in den Kommunen Bedburg, Bergheim, Kerpen und Pulheim entlastet.

Zu den Unwettereinsätzen wurden ergänzend 14 Brandeinsätze sowie 19 Hilfeleistungseinsätze (z.B. Verkehrsunfälle) durch die Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis bearbeitet.

Die Einsatzzahlen teilten sich wie folgt auf die Kommunen im Rhein-Erft-Kreis auf:



Sechs Feuerwehrleute aus Bedburg mussten in ein Krankenhaus gebracht werden, nachdem sie mit kontaminiertem Schmutzwasser in Kontakt gekommen waren. „Diese Vorfälle unterstreichen die Risiken, denen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ausgesetzt sind, und wir sind sehr dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit der Gemeinschaft im Rhein-Erft-Kreis“ so Landrat Frank Rock

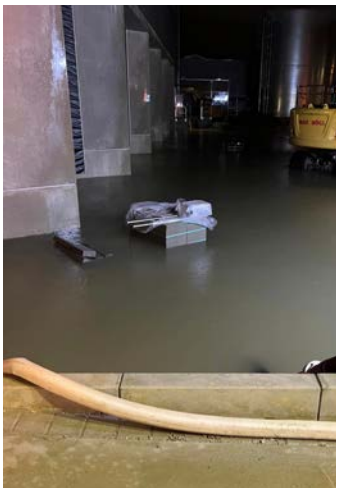


Bild & Text: Feuerwehr Bedburg / Rhein-Erft-Kreis

22. JULI 2023

CHLORGASAUSTRITT IN KERPENER SCHWIMMBAD

Kerpen. Mitarbeitende des Freizeitbades meldeten der Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises den Austritt von Chlorgas im Bereich der Chlorgasbatterie im Technikkeller des Schwimmbades.

Durch die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises wurden sofort beim Meldungseingang die Einheiten Sindorf, Horrem und Götzenkirchen, die hauptamtliche Wache, der B-Dienst und der Fachberater Chemie der Feuerwehr Kerpen zur Einsatzstelle entsandt. Auf Grund der vorliegenden Erkenntnisse wurde noch auf der Anfahrt zur Einsatzstelle durch den B-Dienst der Umweltzug der Feuerwehr Kerpen nachgefordert.

Bereits vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle konnte die betroffene Chlorgasleitung im Technikkeller des Schwimmbades durch zwei Mitarbeitende unter Maske und Filter abgeschiebert und somit ein weiterer unkontrollierter Austritt von Chlorgas verhindert werden. Weiterhin wurden durch das vorbildliche Verhalten der Mitarbeitende die 99 Badegäste, welche sich zum Zeitpunkt des Schadenseintritts im Gebäude aufgehalten haben, aus dem Gebäude evakuiert, so dass auch durch das besonnene Verhalten der Badegäste das Freizeitbad bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr vollständig geräumt war. Durch die Feuerwehr wurde der Bereich um die Erftlagune weiträumig abgesperrt und eine Erkundung sowie Chlorgasmessung im betroffenen Bereich des Gebäudes durch einen Trupp unter Chemikalienschutzanzügen vorgenommen. Auf Grund der beschränkten Einsatzdauer im Einsatz unter Chemikalienschutzanzügen wurden vorsorglich durch den B-Dienst die Einheiten Kerpen, Manheim und Türnich/ Balkhausen zur Einsatzstelle nachgefordert. Nachdem im Einsatzverlauf kein weiterer Chlorgasaustritt mehr festgestellt werden konnte, wurden im Anschluss aufwändige Lüftungsmaßnahmen eingeleitet, damit sich auch beim belüften des Gebäudes und des Technikkellers kein Chlorgas unkontrolliert ausbreiten kann. Da sich das Schadensereignis lediglich auf den Technikkeller im Gebäude beschränkt hat, konnte eine Gefahr für die umliegende Bevölkerung der Erftlagune zu jeder Zeit ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurden auf Grund der hohen Anzahl vom Badegästen, die sich zum Zeitpunkt des Schadenseintritts im Freizeitbad aufgehalten haben, bereits zu Beginn des Einsatzes durch den B-Dienst die Führungsunterstützung Rettungsdienst des Rhein-Erft-Kreises sowie weitere Rettungswagen zur Einsatzstelle nachgefordert, so dass neben dem Rettungsdienst und dem Notarzt der Feuerwehr Kerpen ebenfalls der Organisatorische Leiter Rettungsdienst und der Leitende Notarzt des Rhein-Erft-Kreises, der Fachberater der Hilfsorganisationen des Rhein-Erft-Kreises sowie fünf weitere Rettungswagen der umliegenden Kommunen und der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Frechen als Führungsunterstützung für den Rettungsdienst im Einsatz waren.

Alle Badegäste wurden bis zur Sichtung durch die Notärzte durch den Rettungsdienst betreut, wobei glücklicherweise ein Großteil der Badegäste die Einsatzstelle unverletzt verlassen konnte. Bei der Sichtung der Badegäste durch die Notärzte und den Rettungsdienst wurden jedoch auch 12 Patienten als betroffen und zwei Patienten als leicht verletzt eingestuft. Die beiden leicht verletzten Badegäste wurden im Anschluss an die medizinische Behandlung vor Ort auch vorsorglich in umliegende Krankenhäuser transportiert. Die 12 betroffenen Badegäste konnten nach einer weitergehenden Untersuchung und einer medizinischen Behandlung durch die Notärzte vor Ort die Einsatzstelle aber auch verlassen. Ein Transport in ein Krankenhaus war nicht erforderlich.

Auch der Leiter der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen, Branddirektor Andre Haupts, war persönlich vor Ort, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Durch den Leiter der Feuerwehr wurden ebenfalls der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Dieter Spürck, sowie der Beigeordnete, Thomas Marner, über die Einsatzlage informiert und auf dem Laufenden gehalten.
Während der gesamten Dauer der Einsatzmaßnahmen stellte der Löschzug Buir auf der Hauptwache der Feuerwehr Kerpen den Grundschutz für das gesamte Stadtgebiet sicher.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen, Brandoberinspektor Markus Nattmann, waren insgesamt 94 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes vor Ort.

Bild & Text: Feuerwehr Kerpen

24. JULI 2023

UNWETTERZELLE ÜBER DEM STADTGEBIET FRECHEN

Frechen. Am frühen Nachmittag des 14. Juli zog eine massive Schlechtwetterfront über Frechen hinweg. In Summe haben die rund 90 Einsatzkräfte mehr als 130 Einsätze bis in die Abendstunden abgearbeitet. Wie durch ein Wunder wurde durch das Unwetter niemand verletzt.

Das Haupteinsatzgeschehen lag in der Innenstadt von Frechen. So wurde der Parkplatz am Rathaus massiv betroffen, dort ist eine große Anzahl an Bäumen geknickt oder beschädigt worden. Zwei Personen waren hier in ihrem Fahrzeug eingeschlossen, konnten dieses aber unverletzt verlassen. Darüber hinaus wurden weitere betroffene Fahrzeuge daraufhin kontrolliert, ob sich noch Personen in den PKWs befinden. Die gesamte Fläche, nebst Parkplatz und Tiefgarage Zufahrt, wurde anschließend abgesichert, um die Kräfte für weitere anstehende Einsätze bereithalten zu können.

Im Verlauf der Kölner Straße mussten Bäume aus der Oberleitung der KVB Linie 7 entfernt werden. Der Verkehr der Linie 7 wurde durch die KVB eingestellt. Das gleiche Bild war auf der Hauptstraße (Fußgängerzone) zu sehen.
In Höhe der Kirche St. Audomar sind einige Bäume umgeknickt und blockieren die Gehwege. Ein Baum liegt auf der Trauerhalle am Friedhof.

An einigen Häusern in der Innenstadt musste die Feuerwehr lose Dachziegel sichern, an anderen Häusern sind komplette Dächer abgedeckt worden.
Die bei der Kreisleitstelle aufgelaufenen Einsätze wurde durch die Kommunale Koordinierungsstelle der Feuerwehr Frechen, gesichtet, priorisiert und den Einheiten zur Einsatzübernahme zugeteilt.

Die Stadt Frechen hat vorsorglich den Friedhof und die Spielplätze in den betroffenen Bereichen durch den zuständigen Fachdienst sperren lassen und warnt davor, diese zu betreten. Im Laufe des Tages werden die betroffenen Bereiche kontrolliert und möglichst zeitnah wieder freigegeben.

Unter der Leitung des stellvertretenden Leiters der Feuerwehr Frechen, Frank Wershoven, waren die Einsatzkräfte bis ca. 21 Uhr in Frechen im Einsatz.

Bild & Text: Feuerwehr Frechen

13. AUGUST 2023

MESSEINSATZ BEIM GROSSBRAND IN LEVERKUSEN

Leverkusen. Mit dem Einsatzstichwort „Ü-Messen“ wurden am Sonntag, den 13. August 2023, die Messeinheiten des Rhein-Erft-Kreises um kurz nach halb Vier am Nachmittag auf der Feuerwache in Frechen zusammengezogen, um dann im Verband auf die Feuerwache nach Leverkusen zu fahren. Dort war es zu einem Großbrand in einem Gewerbeobjekt gekommen. Nach einer Einweisung in die Lage wurden dann bis in die Abendstunden Messaufträge im Stadtgebiet in Leverkusen abgearbeitet um eventuelle Schadstoffbelastungen zu erkennen. Nachdem hier Entwarnung gegeben werden konnte, wurden die Kräfte aus dem Einsatz nach Hause entlassen.

Bild & Text: Feuerwehr Erftstadt

27. AUGUST 2023

TÖDLICHER VERKEHRSUNFALL MIT LKW AUF B59

Pulheim. Am 27. August wurde kurz nach 07:00 Uhr morgens die Kreisleitstelle der Feuerwehr über einen schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der B59 zwischen Stommeln und Rommerskirchen informiert. Unverzüglich wurden die Löschzüge Stommeln und Pulheim, als auch die hauptamtliche Wache mit dem Rettungsdienst und zwei Notärzten, alarmiert und zur Einsatzstelle entsandt.

Am Unglücksort fanden die Retter im Straßengraben einen mit einem Sattelschlepper kollidierten, völlig zerstörten PKW vor. Der Fahrer des PKW war massiv in seinem Fahrzeug eingeklemmt und der Notarzt konnte während der zeitintensiven Rettungs- bzw. Bergungsarbeiten nur noch dessen Tod feststellen.

Zur Rettung und Befreiung der Person war unter der Führung des Leiters der Feuerwehr, Tim Schweren, auch diverses, hydraulisches Rettungsgerät notwendig. Der LKW-Fahrer blieb unverletzt und brauchte nach einer Untersuchung durch den Rettungsdienst nicht in ein Krankenhaus transportiert werden.

Während der gesamten Arbeiten wurde durch die Feuerwehr, die mit 34 Kräften und elf Fahrzeugen den Einsatz durchführte, der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt und auslaufende Betriebsmittel wurden aufgenommen. Die Einsatzstelle blieb während der Arbeiten der Feuerwehr und für die anschließende Unfallaufnahme durch die Polizei mehrere Stunden gesperrt. Während der Einsatztätigkeiten wurde ein Feuerwehrfahrzeug zu einer weiteren Hilfeleistung im Stadtgebiet angefordert und unterstützte den hier tätigen Rettungsdienst.

Bild & Text: Feuerwehr Pulheim

18. SEPTEMBER 2023

TÖDLICHER VERKEHRSUNFALL ZWISCHEN KIND UND LKW IN PULHEIM

Pulheim. Am Montagnachmittag, gegen 15:45 Uhr, wurde die Kreisleitstelle über einen Verkehrsunfall im Pulheimer Ortskern informiert. Die Anrufer meldeten, dass ein Kind unter einen LKW geraten und eingeklemmt sei. Aufgrund dieser Meldung wurden von der Leitstelle sofort der Rettungsdienst sowie die hauptamtliche Wache aus Pulheim sowie die Löschzüge Pulheim und Stommeln alarmiert.

Bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle war das Kind von Ersthelfern bereits unter dem LKW hervorgezogen worden und wurde von diesen versorgt.
Die Feuerwehr und der Rettungsdienst mit dem Notarzt kümmerten sich sofort um den schwerverletzten Jungen. Ein weiterer Rettungswagen aus Bedburg übernahm die Versorgung des unter Schock stehenden LKW-Fahrers. Wegen der Schwere der Verletzungen des Kindes wurde auch der Rettungshubschrauber "Christoph Rheinland " angefordert.

Unter Einsatzleitung von Brandamtsrat Stephan Hambach unterstützte die Feuerwehr zunächst den Rettungsdienst, wobei parallel auch schon auslaufende Betriebsstoffe des LKW´s gebunden und in Auffangwannen aufgenommen wurden. Angesichts zahlreicher Schaulustiger wurden Sichtschutzwände durch die Feuerwehr aufgebaut, um das Kind und die Retter vor neugierigen Blicken zu schützen. Auch aufgrund der Landung des Rettungshubschraubers wurde die Unfallstelle von der Polizei weiträumig abgesperrt.

Nachdem das Kind an der Unfallstelle vom Rettungsdienst und zwei Notärzten versorgt worden war, wurde das Kind mit dem Rettungswagen und von den beiden Notärzten begleitet in ein Kölner Krankenhaus der Maximalversorgung transportiert. Die Maßnahmen der insgesamt ca. 30 eingesetzten Kräfte, die mit insgesamt sechs Fahrzeugen an der Einsatzstelle waren, dauerten bis etwa 17:00 Uhr.
Zur Unfallaufnahme durch die Polizei blieb der Bereich auch danach noch weiter gesperrt.

Bild & Text: Feuerwehr Pulheim

26. SEPTEMBER 2023

ERNEUT TÖDLICHER VERKEHRSUNFALL MIT LKW IN PULHEIM

Pulheim. Die Löschzüge Pulheim und Stommeln wurden mit der hauptamtlichen Wache in Pulheim am Dienstagnachmittag zu einem Unfall mit einer eingeklemmten Person auf der B59 zwischen Pulheim und Stommeln alarmiert.

Die ersten Kräfte mussten feststellen, dass sich auf beiden Seiten in der Böschung ein verunfalltes Fahrzeug, eines davon ein Lieferwagen der auf dem Dach lag, befand. Auf der Fahrbahn stand ein LKW mit einem schwer beschädigten und abgekippten Führerhaus. Aufgrund der Schwere des Unfalls wurde neben zwei Notärzten aus Pulheim und Frechen auch der Rettungshubschrauber „Christoph Rheinland“ und insgesamt vier Rettungswagen zur Einsatzstelle beordert.

Der Fahrer des PKW war in seinem total zerstörten PKW eingeschlossen und nicht ansprechbar. Er wurde durch die Feuerwehr mit Hydraulikgeräten aus dem Fahrzeug befreit. Alle Versuche den Fahrer wiederzubeleben blieben erfolglos. Parallel wurde der schwerverletzte LKW-Fahrer, der sich bei Eintreffen der Feuerwehr nicht mehr in seinem Führerhaus befand, rettungsdienstlich versorgt.
Zwei weitere Schwerverletzte aus dem Lieferwagen waren bei Eintreffen der Einsatzkräfte schon aus dem Fahrzeug befreit und durch Ersthelfer betreut worden. Die Patienten wurden durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gefahren, ein Verletzter wurde mit dem Hubschrauber transportiert.

Die Feuerwehr war unter Leitung von Frank Blankenstein mit gut 30 Einsatzkräften vor Ort. Neben der rettungsdienstlichen Unterstützung nahm die Feuerwehr ausgelaufene Betriebsstoffe auf, sicherte den Brandschutz an der Einsatzstelle und unterstützte die Polizei bei der Sicherung der Unfallstelle. Mit ihrer Drohne unterstützte die Feuerwehr Hürth im Verlauf des Einsatzes das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei.

Da die Unfallaufnahme noch bis in die Abendstunden andauerte, leuchtete die Feuerwehr die Unfallstelle im Anschluss noch weiter aus und konnte gegen 21:30 den Einsatz beenden.

Bild & Text: Feuerwehr Pulheim

25. OKTOBER 2023

GROSSBRAND IN FRECHEN

Frechen. Die Feuerwehr Frechen wurde am Abend des 25. Oktober 2023 um 18:04 Uhr durch die Leistelle des Rhein-Erft-Kreises zu einem Brand auf dem landwirtschaftlichen Anwesen des Gut Clarenhofs alarmiert.

Zahlreiche Notrufe bestätigten das gut sichtbare Brandereignis, sodass die Leitstelle vor dem Ausrücken der ersten Kräfte eine Alarmerhöhung durchführte und die gesamte Feuerwehr der Stadt Frechen alarmierte.

Aufgrund der Ortskenntnisse und der massiven Rauchentwicklung wurde bereits auf der Anfahrt nochmals eine Alarmerhöhung durchgeführt. Beim Eintreffen brannte eine Lagerhalle von zirka 1.000 Quadratmetern bereits in voller Ausdehnung. Neben der sofort eingeleiteten Räumung der direkt anliegenden Wohneinheiten und Gebäuden wurde zum Schutz der angrenzenden Bebauung eine Riegelstellung aufgebaut, um diese vor einer Brandausbreitung zu schützen. Parallel wurde ein massiver Löschangriff vorgenommen.

Da eine gut sichtbare Rauchentwicklung vorlag, wurde durch die Einsatzleitung eine NINA-Warnung veranlasst, Fenster und Türen zu schließen, Klimageräte auszuschalten, da es zu Geruchsbelästigungen kommen könnte. Eine alarmierte Messeinheit führte Messungen durch. Es bestand zu keiner Zeit eine Gefahr für die Bevölkerung.

Gegen 00:30 Uhr konnten die meisten der rund 130 Kräfte die Einsatzstelle verlassen. Eine Brandwache führte bis in den Morgen Nachlöscharbeiten durch. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Unter dem Einsatzleiter Brandoberinspektor Torsten Kremer waren neben der freiwilligen Feuerwehr Frechen auch Einheiten der Feuerwehren Bergheim, Pulheim, Hürth, Erftstadt, Bedburg und Kerpen im Einsatz. Unterstützend vor Ort waren die Polizei, Vertreter der Stadtentwässerung der Stadt Frechen und der unteren Wasserbehörde.

Bild & Text: Feuerwehr Frechen

20. NOVEMBER 2023

MASSENUNFALL AUF A1/A61 IN ERFTSTADT

Erftstadt. Zum Glück nur Blechschaden gab es am Montagabend, den 20. November 2023, auf der Autobahn A1/A61 kurz vor dem Erfttaldreieck, als rund 30 Personenkraftwagen im Bereich der dort befindlichen Baustelle über eine Warnbake fuhren. Von den rund 60 betroffenen Personen wurde zum Glück niemand verletzt. Jedoch waren etliche Autos nicht mehr fahrbereit. Aufgrund der Wetterlage forderte die Einsatzleitung von der Berufsfeuerwehr Köln Busse zur Unterbringung und Betreuung der Fahrzeuginsassen an. Da die Autobahn nur noch einspurig befahrbar war, staute sich der Verkehr bis zum Ende der Aufräumarbeiten etliche Kilometer zurück in Richtung Bliesheimer Kreuz.

Bild & Text: Feuerwehr Erftstadt

30. NOVEMBER 2023

MASSENANFALL VON VERLETZTEN - GROSSEINSATZ AN BRÜHLER SCHULE

Brühl. Der Rettungsdienst war am Donnerstagmittag zur Clemens-August-Schule in Brühl gerufen worden. Zehn bis 15 Hauptschüler klagten über Unwohlsein. Sie sollen eine zunächst unbekannte Substanz geraucht haben, anschließend ging es ihnen schlecht. Sofort wurden sieben Rettungswagen, ein Löschfahrzeug der Feuerwehr und vier Notarzteinsatzfahrzeuge zu der Hauptschule gerufen. Wie sich herausstellte, waren zu diesem Zeitpunkt nur noch zehn Schüler betroffen. Einer der Schüler musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Die übrigen Schüler konnten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Der Einsatz war nach rund einer Stunde beendet.

29. DEZEMBER 2023

FEUER IN EINFAMILIENHAUS – ZWEI SCHWERVERLETZTE

Pulheim. Am Freitagabend, 29.12.2023, wurde die Kreisleitstelle der Feuerwehr kurz vor 20:00 Uhr über einen Brand in Pulheim-Geyen informiert. Schon bei der Meldung war klar, dass sich noch Personen im Gebäude befanden. Neben dem Rettungsdienst und der hauptamtlichen Wache in Pulheim wurden unmittelbar auch die freiwilligen Einheiten aus Geyen und Brauweiler alarmiert.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte des Rettungsdienstes brannte es in dem anderthalb geschossigen Doppelhaus bereits massiv im Wohnzimmer des Erdgeschosses. Ein Bewohner befand sich schwer verletzt unmittelbar vor dem Haus. Eine weitere schwer verletzte Person, die sich in der Nähe des Einganges befand, wurde von den Rettungskräften aus dem Haus geholt. Beide wurden sofort rettungsdienstlich versorgt. Zu diesem Zeitpunkt war nicht klar, ob sich noch weitere Personen im Haus befanden.

Die Feuerwehr, unter Einsatzleitung von Stadtbrandinspektor Christian Heinisch, ging mit drei Trupps unter Atemschutz in das Haus vor. Die Trupps suchten nach möglichen weiteren Personen und bekämpften den Brand. Weitere Personen wurden aber nicht im Haus gefunden. Beide Personen wurden im Anschluss unter notärztlicher Begleitung in verschiedene Kliniken gefahren. Insgesamt war der Rettungsdienst hier mit zwei Notärzten - einer davon aus Frechen - und drei Rettungswagen involviert. Die Feuerwehr belüftete das Haus im Anschluss intensiv, musste aber feststellen, dass das Haus aufgrund des Brandschadens nicht mehr bewohnbar war. Das Nachbargebäude wurde durch die Feuerwehr kontrolliert, hier waren aber keine Beeinträchtigungen festzustellen.

Da die Einsatzkleidung und das Material durch den Brandeinsatz stark verschmutzt war, wurde im Einsatzverlauf noch die Hygieneeinheit des Löschzugs Pulheim alarmiert. Auf diese Weise war gewährleistet, dass sich die Kräfte noch an der Einsatzstelle ihrer verunreinigten Kleidung entledigen und mit einer Ersatzkleidung ausgestattet werden konnten. Insgesamt war die Feuerwehr mit insgesamt knapp 60 Kräften und neun Löschfahrzeugen im Einsatz, den diese nach knapp drei Stunden beenden konnten.

.

Bild & Text: Feuerwehr Pulheim

AUS- UND FORTBILDUNG

JAHRESBERICHT 2023
FEUERWEHRSCHULE RHEIN-ERFT-KREIS

Auch zum Jahresbeginn 2023 konnte der Ausbildungsbetrieb an der Feuerwehrschule nur unter besonderen Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt werden, bevor nach 23 Monaten der wöchentlichen Testung vor Unterrichtsbeginn diese Maßnahme Ende März 2023 auslief. Seit dem 07.04.2021 hat ein eigenes Corona-Testteam alle Testungen eigenständig vorgenommen und so zu einem sicheren Lehrgangsbetrieb entscheidend beigetragen.

Zwei Ausbilder der Feuerwehrschule konnten im Januar an einem Pilotseminar des Institutes der Feuerwehr in Münster zum Thema „Methoden in der Online Ausbildung“ teilnehmen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in eigenen internen Fortbildungsveranstaltungen allen Kreisausbildern zugänglich gemacht, die so Tools an die Hand erhielten, Online-Ausbildung interaktiver zu gestalten.

Um die Verlegung von Einheiten auch über eine größere Entfernung zu trainieren, wurden in 2023 zwei neue Seminare angeboten: Im Seminar „Der Marschführer“ erlernten Verbandsführer worauf es bei der Planung und Verlegung von Marschverbänden über größere Entfernungen ankommt.

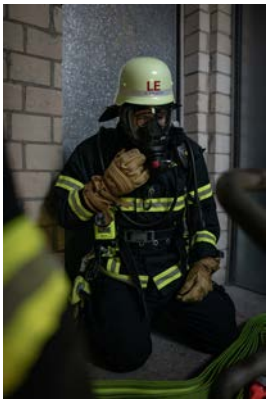
In einem zweiten Seminar „Der Maschinist im Marschverband“ konnten die Marschführer ihr erlerntes Wissen anwenden. Hier wurde die Verlegung eines geschlossenen Marschverbandes, aufgeteilt in zwei Marschgruppen, praktisch erprobt. Nicht nur für die Teilnehmenden brachte dieses praktische Erprobung wertvolle Erkenntnisse, die in die spätere Ausbildung mit einfließen werden.

Nach der Rückkehr zum Normalbetrieb konnten auch die seither durchgeführten Atemschutz-Einsatzmodule wieder angeboten werden. Dabei wurden die Atemschutz-Intensivtage erstmalig in Vollzeit durchgeführt - ein großartiger Erfolg mit ausgebuchten Veranstaltungen.

Neu konzipiert wurde auch die Realbrandausbildung: Seit 2023 findet dieses Atemschutzmodul nun in einer feststoffbefeuerten Übungsanlage statt.

Auch erstmalig konnte das Seminar „Rettungsschwimmer“ mit Unterstützung der DLRG angeboten werden. Diese Veranstaltung war ebenfalls ausgebucht und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildung das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze bzw. in Silber abzulegen.

Bereits zum dritten Mal organisierte die Feuerwehrschule ein standortverlagertes Übungs-wochenende auf dem Gelände des Institutes der Feuerwehr in Münster. Annährend 200 Einsatzkräfte aus dem Rhein-Erft-Kreis übten hier an zwei Tagen verschiedene Einsatzsituationen. Unterstützt wurde die Feuerwehrschule vor Ort durch ein Hubrettungsgerät der Feuerwehr Telgte sowie die Verpflegungseinheit des DRK Kerpen. Zur realistischen Unfalldarstellung reiste auch die RUD-Gruppe der Feuerwehrschule mit.



In Kooperation mit einer kommunalen Feuerwehr wurde ein stadtweites Konzept zur jährlichen CSA-Trageübung ausgearbeitet. An insgesamt 12 verschiedenen Terminen hatten die Teilnehmenden – aber auch alle Angehörigen übriger Feuerwehren - die Möglichkeit die jährliche Pflichtunterweisung im Rahmen des Schulbetriebes abzuleisten. Vor der eigentlichen Trageübung erfolgte ein theoretisches Update aus dem ABC-Bereich.

Aus- und Fortbildungsangebot im Berichtszeitraum

	2019	2020	2021	2022	2023
Angebote Lehrgangsplätze [1)]	**1.260**	**1.233**	**1.595**	**1.285**	**1.617**
▪ *davon als Web-Seminar*	72	698	1.121	377	130
▪ *davon als Hybride-Lehrgangsform*	0	0	243	152	24
Teilgenommen	815	837	1.459	983	1.273
Veranstaltung abgebrochen	36	16	15	36	30
Trotz Anmeldung nicht erschienen	45	28	54	57	77

1) Veranstaltungsplätze, die aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen ausgefallen sind, sind in der Anzahl der angebotenen Lehrgangsplätze nicht enthalten.

Prüfungsleistung der Teilnehmenden

	2019	2020	2021	2022	2023
sehr gut (1)	24	8	2	15	37
gut (2)	104	43	45	104	134
befriedigend (3)	161	83	153	201	211
ausreichend (4)	111	43	98	107	117
mangelhaft (5)	28	3	29	20	11
ungenügend (6)	2	0	1	3	1

Qualitätsmanagement

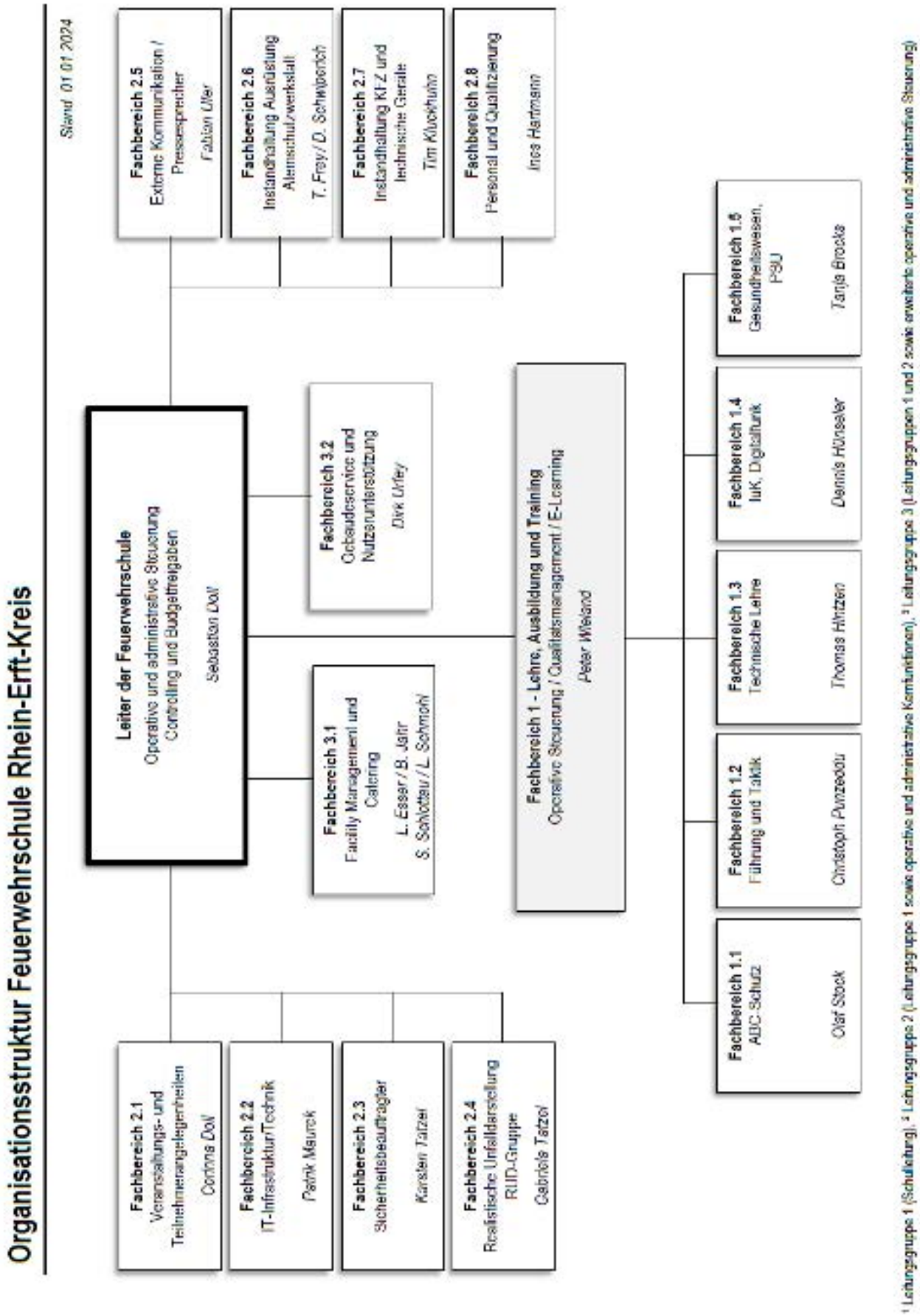
Im standardisierten Verfahren haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung im Nachgang zu bewerten. Eine Auswahl des 12 Fragen umfangenden Votings wird nachfolgend dargestellt:

	2019	2020	2021	2022	2023
Wie zufrieden sind Sie mit unseren Dozenten? [1,0 = sehr gut < = = = > 6,0 ungenügend]	1,6	1,4	1,5	1,4	1,3
Wie zufrieden sind Sie mit unseren Lernmethoden? [1,0 = sehr gut < = = = > 6,0 ungenügend]	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6
Bewerten Sie Ihren persönlichen Lernerfolg [1,0 = sehr hoch < = = = > 5,0 sehr niedrig]	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6
Wie bewerten Sie die Gesamtveranstaltung? [1,0 = sehr gut < = = = > 6,0 ungenügend]	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5

Lehrende der Feuerwehrschule

Mit Stand 31.12.2023 engagieren sich insgesamt 126 Personen als Lehrende oder Unterstützende an der Feuerwehrschule. Das ist ein Zuwachs von 4 Personen im Vergleich zum Jahresende 2022.

Organisationsstruktur



[1] Leitungsgruppe 1 (Schulleitung), [2] Leitungsgruppe 2 (Leitungsgruppe 1 sowie operative und administrative Kernfunktionen), [3] Leitungsgruppe 3 (Leitungsgruppen 1 und 2 sowie erweiterte operative und administrative Steuerung)

FEUERWEHR

Dräger
TRAINING
1
Dräger
TRAINING
5

FEUERWEHR
FEUERWEHR

VORBEREITET FÜR DEN ERNSTFALL - JAHRESRÜCKBLICK AUF VERGANGENE ÜBUNGEN

Die Kreisverwaltung agiert nicht nur als Träger des Rettungsdienstes, sondern auch als Untere Katastrophenschutzbehörde, wodurch sie jährlich mehrere Übungen organisiert und begleitet. Dazu kommen jährlich mehrere Großeinsätze, welche erfolgreich durchgeführt werden.

Im Rahmen der jährlichen Fortbildung werden alle Einsatzkräfte des Rettungsdienstes für verschiedene Ereignisse, wie beispielsweise Einsätze mit einer großen Anzahl an Verletzten, geschult. Neben diesen zentral organisierten Fortbildung finden das ganze Jahr über weitere Übungen und Ausbildungen auf Standortebene statt, die zwar nicht bei der Kreisverwaltung dokumentiert sind, aber dennoch einen wichtigen Beitrag zur Einsatzbereitschaft leisten.

Im vergangenen Jahr wurden 19 Übungen im Rahmen des Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes / Rettungsdienstes durchgeführt.

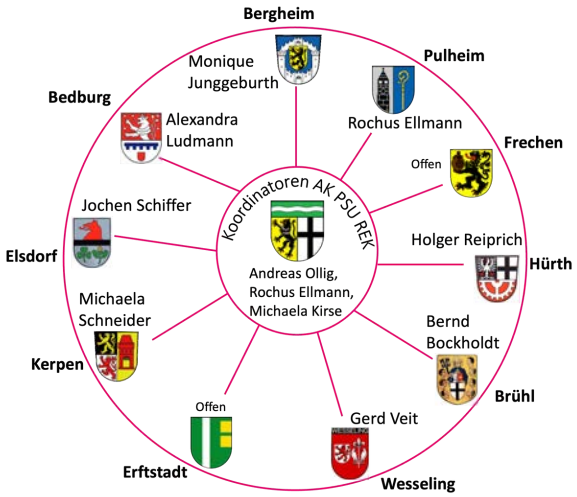
- Einsatzübung am 30.09.2023, Alarmübung 29.11.2023
- Kommunikationsübung der Einsatzleitung am 25.11.2023
- Einsatzübung am 25.03.2023, Alarmübung 28.10.2023
- Alarmübung Feuerwehr Frechen // Werkfeuerwehr RWE HW Grefrath am 23.10.2023
- Alarm- und Einsatzübung, Einsatzeinheit am 30.09.2023
- Beteiligung an einem Krisenstabs- und KGS-Seminaren beim Nachbarkreis am 22.09.2023
- Probealarmierung des Krisenstabes des Rhein-Erft-Kreises am 25.09.2023
- Alarm- und Einsatzübung, Einsatzeinheit am 02.09.2023
- Großübung im Chemiepark Knapsack am 16.08.2023
- Übungsfahrt im geschlossenen Verband (Kolonnenfahrt) am 16.07.2023
- Übungsfahrt im geschlossenen Verband (Kolonnenfahrt) am 09.07.2023
- Übungsfahrt im geschlossenen Verband (Kolonnenfahrt) am 09.06.2023
- Übungsfahrt im geschlossenen Verband (Kolonnenfahrt) am 10.06.2023
- Großübung der Kreisfeuerwehrschule in Münster am 08.07 und 09.07.2023
- Vegetationsbrandübung am 27.05.2023
- Alarmübung, Einsatzeinheit am 04.05.2023
- Gemeinsame Übung von Einsatzleitung und Krisenstab am 02.05.2023 bis 04.05.2023 im Institut der Feuerwehren NRW (IdF NRW) in Münster.
- digitales Planspiel - Notfall- u. Krisenmanagement am 23.03.2023
- Kommunikationsübung - Krisenstab und Stäbe für außergewöhnliche Ereignisse am 24.01.2023

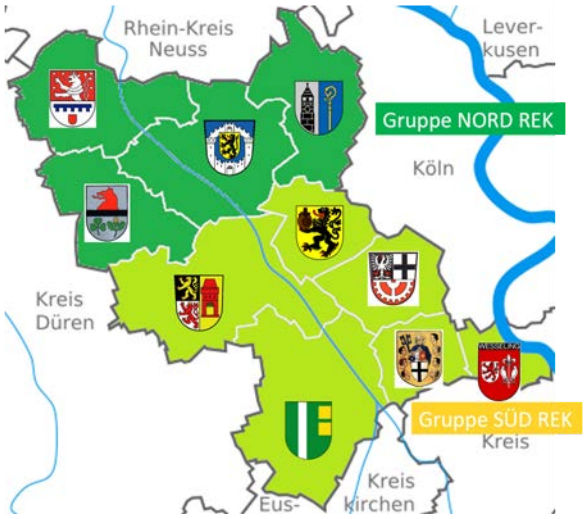
+ zusätzlich div. reale Großeinsätze im Jahr 2023!

PSU-TEAM

PSU
Warum ??
Unruhe
PSU
Akute Belastungsreaktion
FOLGESCHÄDEN
Psychische Traumatisierung (PTBS)
Soziale Isolation
Berufsunfähigkeit

JAHRESBERICHT 2023
PSU-TEAM RHEIN-ERFT-KREIS





Struktur im Rhein-Erft-Kreis

- Stabile Situation
- wenig Bewegung
- **2023 war geprägt zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit**

Ausblick für 2024:

- Landeskonzept NRW adaptieren für den Kreis
- Vorbereitung EM2024
- Zusammenarbeit stärken (inkl. HiOrgs)
- „Verlorene“ Teams wieder aufbauen
- Ausbildung stärken

- Die Struktur sieht die Bereitstellung von zwei Gruppen (Nord / Süd) für Großschadensereignisse vor.
- Group-Alarm ist für PSU etabliert

Vorbereitung für neues Landeskonzept

Kernkompetenzen des Koordinationsteam:

- Alarmierung und Organisation von PSU-Kräften bei überörtlicher Unterstützung
- Unterstützung im Stab bei überörtlichen Großlagen
- Unterstützung der lokalen Teams

Stärke & Qualifikation der PSU-Teams im Rhein-Erft-Kreis

STAND ENDE 2023

Stadt	Stärke PSU Team	Ohne Quali-fikation	Helfer	CISM	Assis-tent	Team-leiter	Weiterführende Qualifikationen			
							Gross-schadens-ereignisse	Aus-bilder	Notfall-Seelsorger	Fachbe-rater
Bedburg	2			1		1				
Bergheim	10	5	1	2	1	1				
Brühl	5		1	2	1	1				
Elsdorf	3		1	1		1				
Erftstadt	Team befindet sich im Aufbau									
Frechen	Team befindet sich im Aufbau									
Hürth	5			2	2	1				1
Kerpen	4			1	1	2	1			1
Pulheim	10	3		2	3	2		2		
Wesseling	4		2		1	1			1	
Gesamt	43	8	5	11	9	10	1	2	1	2

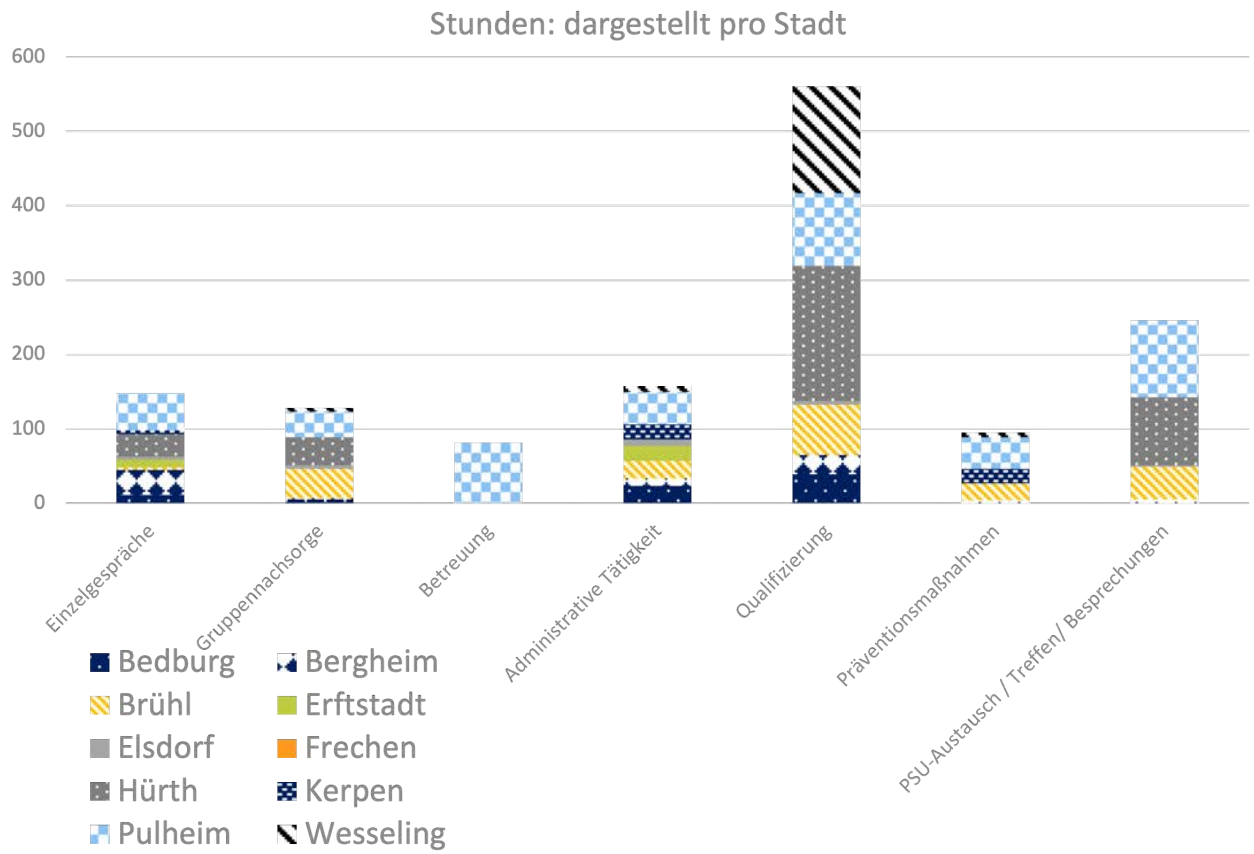
zunehmende Qualifikation

- In der Darstellung wurde einzig die “höchste” Qualifikation dargestellt. (PSU’ler besitzen weitestgehend mehrere Qualifikationen, die i.d.R. aufeinander aufbauen)
- Stark unterschiedliche Teamstärken und heterogener Ausbildungsstand
- Ausscheiden von qualifizierten Kamerad*innen

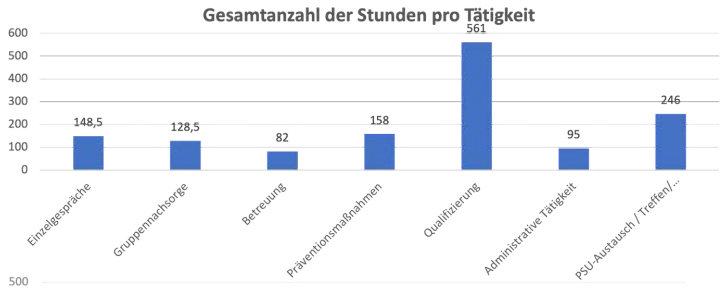
Ausbildung

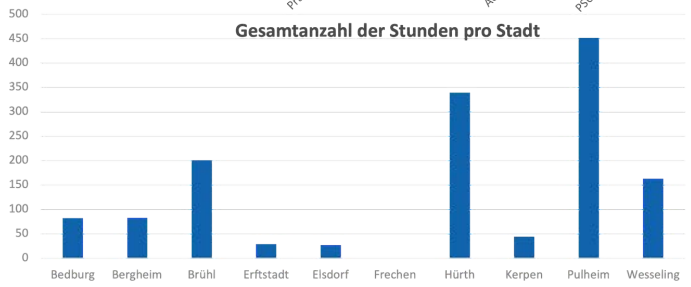
Die Ausbildung zum PSU-Helfer an der Kreisfeuerwehrschule pausiert und hat in 2023nicht stattgefunden. Das Konzept befindet sich in der Finalisierung, um die Ausbildung im Herbst 2024 wieder anzubieten.

Jahresstatistik 2023



- Bedarf an Tür- und Angelgespräche nimmt weiterhin zu
- PSU ist mit der Präventionsarbeit wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschutzes
- Ausbildung & Fortbildung ist kontinuierlich zu festigen und auszubauen um den heutigen Stand zu halten





- Gesamtleistung an erbrachten Stunden über alle Teams hinweg: **ca. 1.400 Std**
- **14 Alarmierungen** von PSU zu belastenden Einsätzen in 2023

JUGENDFEUERWEHR

JAHRESBERICHT 2023
JUGENDFEUERWEHR RHEIN-ERFT-KREIS

Das Jahr 2023 war endlich wieder ein normales Jugendfeuerwehr-Jahr. Übungsdienste, Ausflüge, Zeltlager, Veranstaltungen und das Ortsleben konnten ohne Auflagen stattfinden. Die Mitgliederzahl in den 50 Jugendfeuerwehrgruppen im Rhein-Erft-Kreis hat sich erneut positiv entwickelt und mit 855 den Vor-Corona-Stand von erreicht (2019: 853).

Kennzahlen Statistischer Jahresbericht für das Jahr 2023

- Anzahl der Jugendfeuerwehren im Rhein-Erft-Kreis: **50**
- Anzahl der JFM im Rhein-Erft-Kreis: **855** (2022: 789, 2019 vor Corona: 853), davon 23 % Mädchen.
- Im Jahr 2023 übernommene JFM in die aktive Wehr: **51**
- Anzahl der JF-Gruppenabende aller Jugendfeuerwehren: **2232**, (im Durchschnitt je 108 Minuten)
- Gesamtstunden feuerwehrtechnische Ausbildung: **ca. 2300**
- Gesamtstunden allgemeine Jugendarbeit und sonstige Übungsdienste: ca. **1700**
- Gesamttage Freizeiten, Fahrten und Tagesveranstaltungen: **186**
- Anzahl der Jugendwarte, Betreuer und Helfer: **328**
- Zusätzlicher Zeitaufwand (ohne Übungsdienste) für die Betreuer über **6.000** Stunden

KJF-Vorstand 2023

Kreisjugendfeuerwehrwart:	Wolfgang Schumacher (Erftstadt)
Stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte:	Kevin Kosinski (Brühl)
	Michael Schall (Pulheim)

Auf dem Delegiertentag der JF Rhein-Erft am 13.04.2024 wird der KJF-Vorstand neu gewählt.

Fachbereiche / Mitglieder des KJFA mit festen Aufgaben (Stand 31.03.2022)

- Fachbereich Wettbewerbe: Michael Bendel (Hürth)
- Fachbereich Lehrgänge: Jakub Standio (Erftstadt)
- Fachbereich Finanzen: Patrick Jeske (Bedburg)
- Schriftführer: Ronald Fürschke (Elsdorf)
- Juleica: Jürgen Kautz (Bergheim)
- Pflege Kommunikationsdaten: Jürgen Dörper (Wesseling)

Die JF Rhein-Erft bei Facebook: www.facebook.com/jfrheinerft/

Veränderungen im KJFA der JF Rhein-Erft

In Bergheim bilden Thomas Bodewig mit Pierre Hochheuser und Jochen Lenz das neue Führungsteam der Stadtjugendfeuerwehr. Marco Schumacher, Susanne Conradi und Kevin Flaum sind im Herbst verabschiedet worden.

In Brühl wird Leon Meyer neuer Stadtjugendfeuerwehrwart, unterstützt wird er von Kevin Kox als Stellvertreter. Sebastian Bürger und Bastian Koppe sind aus der Führung ausgeschieden.

In Pulheim erfolgte ein Wechsel im ersten Quartal 2024: Thorsten Maass scheidet als Stadtjugendwart aus. Neuer Stadtjugendwart ist Rolf Schäfer, der durch Jennifer Broscheid, Diana Baus und Oliver Richter unterstützt wird.

In Wesseling übernimmt Christian Zenner das Amt des Stadtjugendwartes als Nachfolge von Jürgen Dörper, der allerdings weiterhin im KJFA aktiv bleibt. Stellvertreter sind Christian Bajt und Tim Hemmersbach.

Bericht des Vorstands der JF Rhein-Erft

Weiter so!?

Im „normalen“ Jahr 2023 hat auch die JF Rhein-Erft ihr Jahresprogramm fortgesetzt. Die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 und 3 am 17. Juni 2023 war erfolgreich und am 15. Juni 2024 steht die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Stadt Elsdorf an.
Unsere Lehrgangs-Veranstaltungen konnten wir erfolgreich fortsetzen und uns in der Jugendfeuerwehr-Arbeit im Kreis und darüber hinaus weiter vernetzen.

Manches gelingt auch nicht: so konnte das geplante neue Konzept für den Kreisjugendfeuerwehrtag der JF Rhein-Erft noch nicht vollständig umgesetzt werden. Es laufen jedoch Planungen für einen Jugendfeuerwehr-Aktionstag im Jahr 2025. Hierfür suchen wir im KJFA noch aktive Mitstreiter, die Lust und Ideen mitbringen und bei der Planung helfen würden. Man muss nicht Jugendwart sein! Wer neugierig ist: Bitte sprecht einfach euren Stadtjugendwart an.

Und etwas geht auch definitiv nicht weiter: Kreisjugendwart Wolfgang Schumacher und sein Stellvertreter Kevin Kosinski treten nach 12 Jahren Arbeit für die JF Rhein-Erft nicht erneut zur Wahl an. Im Namen der JF Rhein-Erft danken wir beiden für ihre Arbeit. Ebenso bedanken wir uns bei den ausscheidenden Helfern auf Stadtebene, denn auch hier gab es einige Veränderungen (siehe oben).

Weiter geht es aber mit einem neuen Vorstand der JF Rhein-Erft, der beim Delegiertentag am 13. April 2024 gewählt wird. Wir wollen als KJFA weiterhin übergreifend dabei helfen, dass Jugendarbeit vor Ort erfolgreich ist, gute Rahmenbedingungen vorfindet und allen Beteiligten Freude macht!

KJF-Vorstand und KJFA danken herzlich allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren sowie allen in der Jugendarbeit vor Ort aktiven Kameradinnen und Kameraden in den 50 Jugendfeuerwehr-Gruppen im Rhein-Erft-Kreis!

Bericht aus dem Fachbereich Lehrgänge

Die JF Rhein-Erft verfügt über ein gut ausgebildetes Lehrgangsteam, das unter der Leitung des Fachbereichsleiters Lehrgänge, Jakub Standio, jedes Jahr einen Jugendleiter-Lehrgang anbieten kann. Dieser Lehrgang findet jeweils an zwei Wochenenden in der Jugendherberge Mayen statt und endet mit einer Prüfung. Zusammen mit einer Ausbildung in Erster Hilfe erlangen die Teilnehmer hierdurch die Qualifikation für die Jugendleiter-Card (Juleica). Weiterhin wird jährlich eine Fortbildung angeboten, um die Qualifikation zu erhalten und sein Wissen als Betreuer aufzufrischen.

Aus- und Fortbildungen der JF Rhein-Erft:
Jugendleiter-Lehrgang im Mai 2023 mit 20 Teilnehmern
Jugendleiter-Fortbildung vom im November 2023 mit 18 Teilnehmern

- **Termin Jugendleiter 2024:**
  28.-30.06. und 05.-07.07.2024, Platzvergabe über die StJFW
- **Termin JGL-Fortbildung 2024: 28.-29.09.2024**
  (Schwerpunktthemen: Jugendflamme und die Themen Gesetz, Recht, UVV etc.)

Bericht aus dem Fachbereich Wettbewerbe

Am 17. Juni 2023 nahmen über 200 Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis an der Abnahme der Jugendflamme der Stufen 2 und 3 in Pulheim teil.

Bei der Stufe 2 tritt ein Team aus 5 Jugendfeuerwehrmitgliedern gemeinsam an und absolviert sportliche Aufgaben, Fragen zu Geräten der Feuerwehr, Spiele und eine gewählte Übung. Wir sagen noch einmal herzlichen Glückwunsch für die hervorragenden Leistungen: in 37 Teams wurden 164 Abzeichen der Jugendflamme Stufe 2 erreicht. Besonderer Dank gilt hier auch den Teammitgliedern, die selbst das Abzeichen noch nicht erhalten konnten oder es bereits besitzen, die aber selbstverständlich Teamgeist gezeigt haben und den Kandidaten geholfen haben.

Mit der Wertung für die Stufe 2 wird auch der Peter Graßmann-Wanderpokal ausgespielt, den die Gruppe Pulheim vor den Teams aus Habbelrath 2 und Kaster-Königshoven 2 gewinnen konnte.

Bei der Stufe 3 wird ebenfalls eine Übung absolviert, die aber diesmal ausgelost wird. Aufgaben in der Ersten Hilfe kommen hinzu. Hauptaugenmerk wird aber auf die Projektarbeit gelegt, die im Vorfeld vorbereitet und bei der Abnahme präsentiert wird. Hier bringen sich die Kandidaten in verschiedensten Ideen und Tätigkeiten ein – und das über den Feuerwehrdienst hinaus. Die kreativen Ideen hierzu sind teilweise hervorragend.
Daher sind wir stolz, dass 47 Abzeichen dieser höchsten Stufe 3 durch die Leiter der Feuerwehren überreicht werden konnten. Auch für diese tolle Leistung Herzlichen Glückwunsch!

Am 15. Juni 2024 erfolgt die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Stadt Elsdorf, zu der mehr als 20 Gruppen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet sind. Weitere Teams aus ganz NRW werden hinzukommen.

Im Jahr 2025 ist wieder die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 und 3 geplant, diesmal in Brühl.

Bilder: Abnahme Jugendflamme 2 und 3 in Pulheim.

MELDUNGEN

VERABSCHIEDUNG DES LANGJÄHRIGEN STELLVERTRETENDEN KREISBRANDMEISTERS RALF RAHN

Am Donnerstag, den 12. Januar 2023, wurde Ralf Rahn - im Beisein zahlreicher Vertreter aus den Feuerwehren des Kreises sowie Weggefährten - nach langjähriger Tätigkeit als stellvertretender Kreisbrandmeister sowie Leiter der Kreisfeuerwehrschule aus seinen Ämtern durch den Ordnungsdezernenten des Rhein-Erft-Kreises, Martin Gawrisch, verabschiedet.

Ralf Rahn trat am 13.11.1979 in den Löschzug Brauweiler der Freiwilligen Feuerwehr Pulheim ein. Vom ersten Tag an engagierte er sich hier außergewöhnlich, sodass er bereits 1983 den Lehrgang für Gruppenführer an der damaligen Landesfeuerwehrschule in Münster absolvieren konnte. Im gleichen Jahr startete er auch die Tätigkeit als Kreisausbilder an der Kreisfeuerwehrschule des Rhein-Erft-Kreises in Bedburg-Rath.

Als 1990 im Löschzug Brauweiler die Funktion des stellvertretenden Löschzugführers neu zu besetzen war, entschieden sich Wehrführung und Mannschaft gleichermaßen für Ralf Rahn. Den Lehrgang für Zugführer absolvierte er im selben Jahr als Lehrgangsbester.

Im Jahr 1995 übernahm er zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Leiters der Feuerwehr der Stadt Pulheim. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrgänge für Verbandsführer, Wehrführer und die Stabsarbeit wurde er 1997 zum Stadtbrandmeister und Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Pulheim bestellt und leitete die Feuerwehr Pulheim 24 Jahre bis zum Herbst 2021.

Bilder: Feuerwehr Pulheim

Bilder: Ralf Rahn im Einsatz als stellv. Kreisbrandmeister und Leiter der Feuerwehr Pulheim.

Zusätzlich übernahm er die Funktion des stellvertretenden Kreisbrandmeisters für den Rhein-Erft-Kreis. Hiermit verbunden war die Übernahme der Funktion des Schulleiters der Kreisfeuerwehrschule in Bedburg-Rath.

Bereits seit Einführung des Systems der Einsatzleiter Großschadensabwehr im Rhein-Erft-Kreis ist er zum Einsatzleiter des Kreises bestellt.
Ein Highlight seiner Karriere war sicherlich die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Abschlussveranstaltung des Weltjugendtages 2005 auf dem Kerpener Marienfeld, wo er selbst in der Einsatzleitung mitwirkte. Beim Großbrand im RWE Kraftwerk Niederaußem 2006 war er als Einsatzleiter des Kreises eingesetzt.

Insgesamt ist das ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr von Ralf Rahn als außerordentlich hoch anzusehen.

Bilder: Verleihung des Brand- und Katstrophenschutz- Verdienst-Ehrenzeichens in Silber an Ralf Rahn / Verabschiedung von Ralf Rahn als stellv. Kreisbrandmeister im Kreishaus.

47. DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES KREISFEUERWEHRVERBANDES RHEIN-ERFT

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Kreisbrandmeister
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Grußwort der Stadt Erftstadt
4. Grußwort des Rhein-Erft-Kreises
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Bericht der Kreisjugendfeuerwehr
10. Ernennungen und Verabschiedungen
11. Anträge und Anfragen

Der Kreisbrandmeister Thomas Weiler eröffnet kurz nach 19:00 Uhr die 47. Delegiertenversammlung in der Peter-May-Halle in Erftstadt-Köttingen. Er beginnt mit der Begrüßung der Delegierten aus den Feuerwehren und Werkfeuerwehren, der Vertreter der anderen Hilfsorganisationen sowie der Mitarbeiter des Rhein-Erft-Kreises. Besonders begrüßt er den Ordnungsdezernenten des Kreises Martin Gawrisch sowie der Bürgermeisterin er Stadt Erftstadt, Frau Caroline Weitzel. Anschließend begrüßt er die weiteren Bürgermeister, Ratsvertreter und Verwaltungsmitarbeiter der 10 kreisangehörigen Städte.
Er bedankt sich bei den Organisatoren der Feuerwehr Erftstadt. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung ist gut besucht, es sind 194 wahlberechtigte Delegierte anwesend. Gemäß Satzung ist die Versammlung damit beschlussfähig.

Dann bittet er die Teilnehmer sich von den Plätzen zu erheben und den verstorbenen Kameraden zu gedenken, deren Namen er nachfolgend verliest.
Unter TOP 3 begrüßt die Bürgermeisterin der Stadt Erftstadt, Frau Caroline Weitzel die Anwesenden und freut sich dass aus den anderen Städten so viele Vertreter aus Politik und Verwaltung gekommen sind.

In ihrer Rede hebt sie die Leistungsfähigkeit des Feuerwehwesens in Deutschland hervor. Sie bedankt sich nochmal besonders für den Einsatz der Kreisfeuerwehren bei der Hochwasserkatastrophe 2021 in Erftstadt und verweist auf die aktuellen Herausforderungen für die Feuerwehren durch den Krieg in der Ukraine.

Unter TOP 4 richtet der Ordnungsdezernent des Rhein-Erft-Kreises, Herr Martin Gawrisch, als Vertreter des Landrates, seine Grußworte an die Versammlung und überbringt die besten Wünsche des Landrats und des Kreistages.
Er dankt den Anwesenden für Ihr außerordentliches Engagement in den Feuerwehren. Sie hätten in den letzten Jahren ihre Leistungsfähigkeit immer wieder unter Beweis gestellt. Neben dem ohnehin schon anstrengendem „Tagesgeschäft“ mit steigenden Einsatzzahlen und immer größeren fachlichen Anforderungen retteten Sie zahlreiche Menschen bei der Hochwasserkatastrophe und unterstützten bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie.
In seiner Rede stellt er die Aufgaben des Kreises im Brand- und Katastrophenschutz dar. Um den wachsenden Anforderungen in diesem Bereich gerecht zu werden habe der Kreis im letzten Jahr ein neues Amt für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz in der Kreisverwaltung eingerichtet. Nach Genehmigung des aktuellen Haushaltsplans wird dieses Amt personell weiter ausgestattet.

Für größere oder besondere Einsatzlagen stelle der Kreis zusätzliche Ausstattung zur Verfügung. Dies sind derzeit verschiedene Sonderfahrzeuge und –geräte wie 3 Wechselladerfahrzeuge, 9 Abrollbehälter mit speziellen Gerätschaften und 2 Gerätewagen mit Messtechnik. Seit 5 Jahren läuft die sukzessive Ersatzbeschaffung sämtlicher Kreisfahrzeuge und Abrollbehälter, welche zuletzt durchgängig 25 – 30 Jahre alt waren. Daneben laufen Planungen zur Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums durch den Rhein-Erft-Kreis. Hier sollen die Kreisaufgaben im Brand- und Katastrophenschutz zentralisiert werden.
Für die weiterführende Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen aus den Städten unterhalte der Kreis die Feuerwehrschule in Bedburg-Rath, welche ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehren anbietet. Die Breite des Ausbildungsangebotes und die professionelle Organisation sind anerkannt. Optimierungen sind bei den Einrichtungen für die praktische Ausbildung erforderlich. Haushaltsmittel für zusätzliche Übungsobjekte sind im aktuellen Haushaltsplan vorgesehen.

Kreisbrandmeister Thomas Weiler berichtet unter TOP 5 über die aktuellen personellen Veränderungen. Nachdem er vor einem Jahr die Leitung des neuen Amtes für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz beim Rhein-Erft-Kreis übernommen habe, ist er seit Januar auch hauptamtlicher Kreisbrandmeister. Ralf Rahn sei mit Auslaufen seiner Amtsperiode als Stellvertretender Kreisbrandmeister ausgeschieden. Peter Fenkl ist jetzt Stellvertretender Kreisbrandmeister, die Leitung der Kreisfeuerwehrschule hat Sebastian Doll übernommen. Die Amtszeit des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters Peter Berg endet im Herbst, hier wird aktuell ein Nachfolger gesucht.

Anschließend übergibt Thomas Weiler das Wort an den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Peter Fenkl. Er dankt allen Feuerwehrangehörigen für ihr unermüdliches Engagement, insbesondere die Herausforderungen der letzten Jahre haben die Feuerwehren besonders gefordert. Diese Herausforderungen konnten aber stets gut gemeistert werden. Er verweist darauf, dass die Leistungsfähigkeit des Ehrenamtes vielerorts noch besser genutzt werden könnte, würden die Rahmenbedingungen verbessert, dies betrifft besonders die Standorte aber auch die Ausstattung und die Unterstützung durch die Verwaltungen.

Unter TOP 6 folgt der der Bericht der Kassenprüfer, der von Jürgen Pautz vorgetragen wird. Am 05.06.2023 wurde die Kasse des Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V. für das Jahr 2022 geprüft. Die Niederschrift der Kassenprüfung ist im vorliegenden Jahresbericht veröffentlicht. Bei der Kasse gab es keine Beanstandungen und es wird die Entlastung von Kassierer, Geschäftsführer und Vorstand vorgeschlagen.

Anschließend erfolgt mit TOP 7 die Entlastung von Kassierer und Vorstand. Dem Vorschlag der Kassenprüfer auf Entlastung wird einstimmig zugestimmt.

Die Neuwahl der Kassenprüfer (TOP 8) startet mit der Frage nach Kandidaten bzw. Vorschlägen. Es wird die Wiederwahl der beiden Kassenprüfer Jürgen Pautz und André Schumacher vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die beiden Kameraden werden anschließend einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Unter TOP 9 folgt der Bericht der Kreisjugendfeuerwehr durch Ronald Fürschke. Der Bericht ist auch im Jahresbericht enthalten ist. Erfreulich ist die konstante Anzahl von 50 Jugendfeuerwehr-Gruppen im Rhein-Erft-Kreis.

Die Ernennungen (TOP 10) starten mit der Bestellung von Sebastian Doll zum Leiter der Kreisfeuerwehrschule.
Anschließend folgen die Entlassungen der ausgeschiedenen Kreisausbilder Torsten Flemm, Udo Henseler, Bernd Klösgen und Hermann-Josef Müller.
Erstmalig bestellt als Kreisausbilder werden Pascal Hark, Rochus Ellmann, Lukas Heinen und Pascal Rieger. Für Unterstützende Aufgaben an der Kreisfeuerwehrschule erhalten Ines Hartmann und Florian Schreckenberg Ernennungsurkunden.

Danach werden noch 3 Gruppen für die Teilnahme am letzten Leistungsnachweis geehrt:

- Glessen II für die Gruppe mit den meisten Teilnehmerinnen,
- Bliesheim II für die Gruppe mit den jüngsten Teilnehmern und
- Tollhausen I für die Gruppe mit den ältesten Teilnehmern.

ZU TOP 11 liegen keine weiteren Anträge und Anfragen vor.

Erftstadt, 16.06.2023

Peter Fenkl Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.	Dr. Peter Pütz Geschäftsführer Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.

LEISTUNGSNACHWEIS 2023

Am Wochenende, dem 16. und 17. September, fand rund um das Ville Gymnasium in Erftstadt der alljährliche Leistungsnachweis der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis statt. Insgesamt nahmen circa 500 Feuerwehrfrauen- und männer aus dem Kreisgebiet sowie Gast-Einheiten aus Leverkusen-Lützenkirchen und Weilerswist an dieser Veranstaltung teil. Bei bestem Wetter stellten die Feuerwehrangehörigen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Der Leistungsnachweis bot den Feuerwehrangehörigen die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement unter Beweis zu stellen. Gemäß den Richtlinien des Verbandes der Feuerwehren mussten die Einheiten feuerwehrtechnische Übungen, die schriftliche Beantwortung von Fragen, das Anlegen von Knoten und Stichen, einen sportlichen Wettbewerb und einen Erste-Hilfe-Teil absolvieren. In den verschiedenen Disziplinen wurden so, neben den feuerwehrtechnischen Fertigkeiten, auch die Sicherheit im Umgang mit Geräten, sowie die körperliche Leistungsfähigkeit überprüft.

Kreisbrandmeister Thomas Weiler betonte die Bedeutung dieser Veranstaltung: „Der Leistungsnachweis dient nicht nur der fachlichen Überprüfung unserer Feuerwehrleute, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und den Kameradschaftsgeist. Die Teilnahme von Feuerwehreinheiten aus benachbarten Städten unterstreicht die regionale Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.“

Während des zweitägigen Events waren jeweils mehr als 30 ehrenamtliche Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Einsatz, um die Übungen zu bewerten und die Leistungen der Einheiten fachlich zu beurteilen. Für das leibliche Wohl sorgte unterdessen die Feuerwehr Erftstadt, welche Ausrichter des diesjährigen Leistungsnachweises war.

LEISTUNGSNACHWEIS 2023

TEILNEHMENDE EINHEITEN

Stadt Bedburg
- Einheit Bedburg
- Einheit Kaster/ Königshoven 1
- Einheit Kaster/ Königshoven 2
- Einheit Lipp-Millendorf 1
- Einheit Lipp-Millendorf 2
- Einheit Kirch-Kleintroisdorf/ Pütz
- Einheit Rath

Stadt Bergheim
- Einheit Büsdorf
- Einheit Glessen 1
- Einheit Glessen 2
- Einheit Oberaußem
- Einheit Rheidt-Hüchelhoven
- Einheit Thorr
- Einheit Quadrath-Ichendorf

Stadt Brühl
- Einheit Brühl

Stadt Elsdorf
- Einheit Berrendorf-Wüllenrath
- Einheit Elsdorf
- Einheit Heppendorf/ Grouven
- Einheit Niederembt
- Einheit Tollhausen 1
- Einheit Tollhausen 2
- Einheit Giesendorf

Stadt Erftstadt
- Einheit Bliesheim 1
- Einheit Bliesheim 2
- Einheit Löschzug 3 (1)
- Einheit Löschzug 3 (2)
- Einheit Löschzug 5

Stadt Frechen
- Einheit Frechen
- Einheit Habbelrath

Stadt Hürth
- Einheit Gleuel

Stadt Kerpen
- Einheit Kerpen
- Einheit Blatzheim 1
- Einheit Blatzheim 2
- Einheit Götzenkirchen
- Einheit Türnich-Balkhausen
- Einheit Horrem 1
- Einheit Horrem 2
- Einheit Manheim
- Einheit Sindorf
- Einheit Buir
- Einheit Brüggen

Stadt Pulheim
- Einheit Brauweiler 1
- Einheit Brauweiler 2
- Einheit Stommeln

Stadt Wesseling
- Einheit Wesseling
- Einheit Berzdorf
- Einheit Urfeld

Gäste aus Nordrhein-Westfalen:
Kreis Euskirchen, Gemeinde Weilerswist
- Einheit Weilerswist 1
- Einheit Weilerswist 2

Stadt Leverkusen
- Einheit Lützenkirchen

LEISTUNGSNACHWEIS 2023

IMPRESSIONEN

LEITSTELLE FÜR FEUERSCHUTZ, RETTUNGSDIENST UND KATASTROPHENSCHUTZ

Die Leitstelle für den Feuerschutz- Rettungsdienst und Katastrophenschutz wurde im Jahr 2005 an die Feuer- und Rettungswache der Kolpingstadt Kerpen angegliedert (öffentlich-rechtlichen Vertag). Die Angliederung ging einher mit der flächendeckenden Aufschaltung aller Notrufleitung (112) sowie der zentralen Aufschaltung der Leitung für den Krankentransport (19222).

Eine Fortschreibung des öffentlich-rechtlichen Vertrages fand in den Jahren 2011 sowie 2021 statt und wurde somit durch beide Seiten bis in das Jahr 2031 verlängert.

WERDEGANG DER LEITSTELLE IM RHEIN-ERFT-KREIS

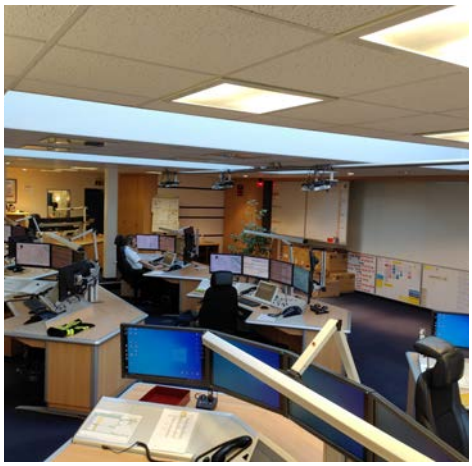
1978 - 1995
Kreishaus Hürth

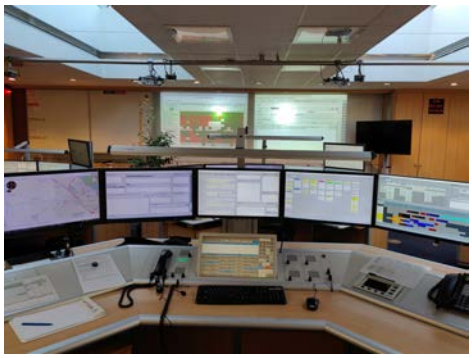
1995 - 2005
Kreishaus Bergheim

seit 2005
Feuer- und Rettungswache Kerpen

ANRUFAUFKOMMEN

- ca. 120.000 Notrufe pro Jahr
- ca. 250 - 350 Notrufe in 24 Stunden
- ca. 250.000 Telefonate im Jahr
- Bei der Unwetterlage Kyrill im Januar 2007 gingen im Spitzenzeitraum über 500 Notrufe pro Stunde in der Leitstelle ein.
- Bei der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 ca. 9400 Notrufe in 24 h. Zu Spitzenzeiten gingen in der Leitstelle zwischen 550 - 650 Notrufe pro Stunde ein. Weiter gingen zu Spitzenzeiten bis zu 50 Anrufe über alle Leitungen gleichzeitig in der Leitstelle ein.





Bilder: Feuerwehr Kerpen

Die Mitarbeitende·n der Leitstelle haben eine abgeschlossene B1- sowie Gruppenführer-Ausbildung. Im medizinischen Bereich wird eine abgeschlossenen Rettungsassistenten- bzw. Notfallsanitäter-Ausbildung oder eine Aufqualifizierung des Rettungssanitäters (MedBQ US) gefordert. Die Dienstgruppenleitungen besitzen zusätzlich eine abgeschlossene Ausbildung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des feuerwehrtechnischen Dienstes in NRW.

Die regelhafte Führung einer Dienstschicht erfolgt durch einen. Dienstgruppenleiter.
Die Etablierung eines Lagedienstes erfolgt abhängig der Einsatzlage sowie des bestehenden Arbeitsaufkommen in der Leitstelle.

Die Mitarbeitenden verrichten ihren Dienst regelhaft im 24 Stunden Dienst in einer 48h Woche. Im Regeldienst sind im jeweiligen 24h Dienst mindestens zwei Leitplätze besetzt, werktags ergänzt durch einen dritten Leitplatz zur KTW-Disposition und zu Tagesspitzenzeiten ist ein vierter Leitplatz besetzt.

PERSONAL IN DER LEITSTELLE

• **Anzahl Personal gesamt:**	**34 Beamte**
Verwaltung	
• Abteilungsleiter Leitstelle	1
• stellv. Abteilungsleiter / Sachgebietsleiter Ausbildung	1
• stellv. Sachgebietsleiter Ausbildung	1
Technik	
• Systemadministratoren	2
• Digitalfunkbeauftragte	1
Leitstelle	
• Dienstgruppenleiter	4
• stellv. Dienstgruppenleiter	2
• Hauptbrandmeister vom Dienst	8
• Disponenten	14

WACHSTÄRKE LEITSTELLE

• Werkstags	1/5 **6**
• Wochenende und Feiertag	1/4 **5**

Die Wachstärke der Leitstelle kann, auf Grund der Synergieeffekte des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Rhein-Erft-Kreis und der Kolpingstadt Kerpen, in kürzester Zeit erhöht werden. Dafür sorgen in Summe 15 Pool-Mitarbeiter, welche sich auf zwei Wachgruppen (Feuerwehr Kerpen) verteilen.

TECHNIK IN DER LEITSTELLE

- Vollwertige Einsatzleitplätze 9
- Annahmeplätze 4
- Arbeitsplätze AB-ELW 3
- Beamerwand 3
- Führungsraum 1
- Netzersatzanlage (NEA) 80 kVA 1
- Zentrale Aufschaltung der Brandmeldeanlagen Rhein-Erft-Kreis
- Nora-App
- MoWaS
- Dreifache Satelliten-Anbindung (Kommunikation, Daten)
- Mobile Einsatzleitkomponente
    - Unterstützung durch LZ Buir als Logistikkomponente

Grundlegend basiert die Leitstelle auf einem Einsatzleit-, kommunikations- und digitalem Alarmierungssystem, welches durch technische Komponenten ein in sich redundantes und effektives Gesamtsystem darstellt.
· Zusätzlich kann die Leitstelle bei größeren Flächenlagen auf die Kommunalen Feuerwehr-Einsatzzentralen (KKS) zurückgreifen.

EINSATZMITTEL IM RHEIN - ERFT - KREIS

- Rettungswagen (RTW) 36
- Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) 9
- Krankentransportwagen (KTW) 7
- Einheiten Freiwillige Feuerwehr 60
- hauptamtliche Wachen 8
- Rettungswachen (ohne Feuerwehr) 12
- Werkfeuerwehren 5
- Hilfsorganisationen 5
- Krankenhäuser der Primärversorgung 7

Von diesen sieben Krankenhäusern besitzen 3 Krankenhäuser die Qualifikation zum Lokalen-Trauma-Zentrum (LTZ). Diese Krankenhäuser sind Bergheim, Brühl sowie Wesseling. Das Krankenhaus Frechen besitzt die Qualifikation zu einem Regionalen-Trauma-Zentrum (RTZ).
In der Leitstelle sind ca. 680 Objekte, welche mit einer Brandmeldeanlage (BMA) versorgt sind, auf geschaltet.

ANLAGEN

Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft

Niederschrift der Kassenprüfung vom 15.04.2024 im Feuerwehrgerätehaus in Bergheim-Glessen

Am 15.04.2024 wurde die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Erft e.V. für das Jahr 2023 geprüft.

Es lagen die Kontoauszüge des Geschäftskontos, die kompletten Belege des Jahres 2023 sowie eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2023 vor. Eine Barkasse ist nicht vorhanden.

Die Ein- und Ausgaben waren zusätzlich in einer tabellarischen Aufstellungen den verschiedenen Ein- und Ausgabearten zugeordnet.
Es bestand Übereinstimmung zwischen den vorgelegten Kontoauszügen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vorgelegten Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren übersichtlich und in zeitlicher Folge geordnet abgeheftet.

Die Kontoführung des Geschäftskontos 0142012817, Kreissparkasse Köln, vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 war einwandfrei und nachvollziehbar.

Wir schlagen der Delegiertenversammlung vor, den Geschäftsführer und den übrigen Vorstand zu entlasten.

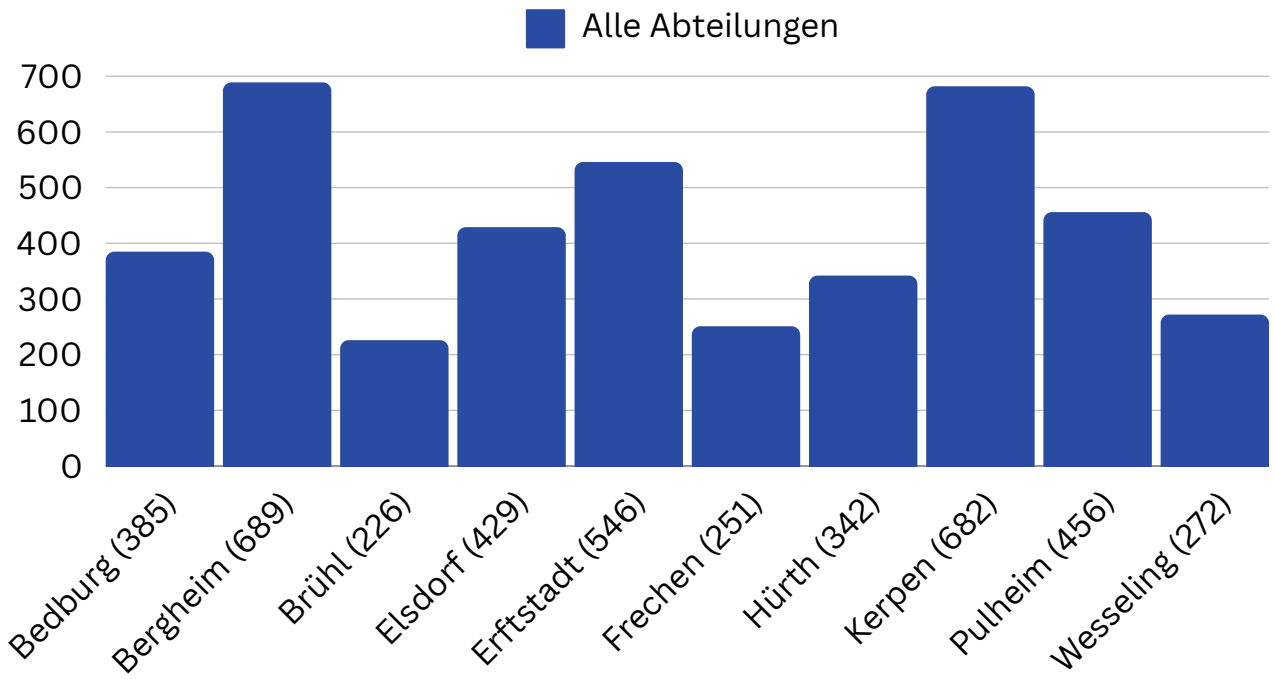
Bergheim, den 15.04.2024

Jürgen Pautz
Kassenprüfer
Feuerwehr Bedburg

André Schumacher
Kassenprüfer
Feuerwehr Bedburg

PERSONALSTÄRKE (STAND: JANUAR 2023)

GESAMT



BEDBURG	**Männlich**	**Weiblich**	**Gesamt**
Aktiver Dienst	180	26	**206**
Jugendfeuerwehr	64	9	**73**
Kinderfeuerwehr	13	3	**16**
Unterstützungsabteilung	5	13	**18**
Ehrenabteilung	70	2	**72**
		Gesamt:	**385**

BERGHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	397	57	**454**
Jugendfeuerwehr	82	49	**131**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	0	**0**
Ehrenabteilung	104	0	**104**
		Gesamt:	**689**

BRÜHL	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	148	7	**155**
Jugendfeuerwehr	33	7	**40**
Kinderfeuerwehr	14	6	**20**
Unterstützungsabteilung	2	1	**3**
Ehrenabteilung	8	0	**72**
		Gesamt:	**226**

ELSDORF	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	229	30	**259**
Jugendfeuerwehr	81	31	**112**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	0	**0**
Ehrenabteilung	58	0	**58**
		Gesamt:	**429**

ERFTSTADT	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	363	33	**396**
Jugendfeuerwehr	60	15	**75**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	0	**0**
Ehrenabteilung	60	15	**75**
		Gesamt:	**546**

FRECHEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	177	13	**190**
Jugendfeuerwehr	26	12	**38**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	0	**0**
Ehrenabteilung	0	0	**23**
		Gesamt:	**251**

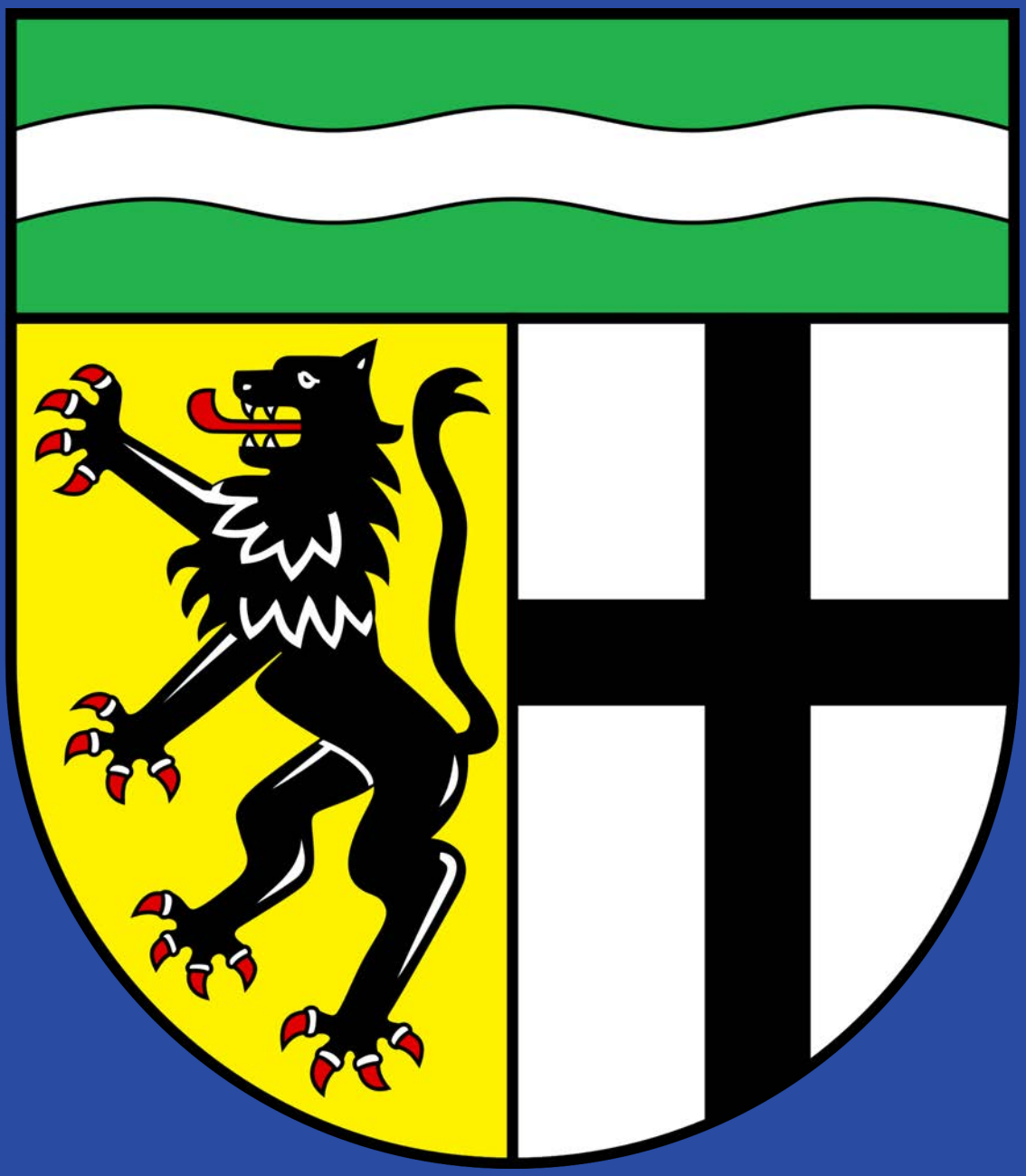
HÜRTH	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	196	29	**225**
Jugendfeuerwehr	44	8	**52**
Kinderfeuerwehr	12	5	**17**
Unterstützungsabteilung	13	5	**18**
Ehrenabteilung	30	0	**72**
		Gesamt:	**342**

KERPEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	413	37	**450**
Jugendfeuerwehr	99	32	**131**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	3	10	**13**
Ehrenabteilung	85	3	**88**
		Gesamt:	**682**

PULHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	245	38	**283**
Jugendfeuerwehr	74	20	**94**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	4	**4**
Ehrenabteilung	75	0	**75**
		Gesamt:	**456**

WESSELING	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	169	6	**175**
Jugendfeuerwehr	51	10	**61**
Kinderfeuerwehr	0	0	**0**
Unterstützungsabteilung	0	0	**0**
Ehrenabteilung	35	1	**36**
		Gesamt:	**272**

JAHRESBERICHT 2023

© KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.

VERANTWORTLICH: **PETER FENKL**
GESTALTUNG: **FABIAN UFER**
FOTOS & GRAFIKEN: **KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.**
(sofern nicht anders gekennzeichnet)